

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

	Erläuterungen	2015	%	2014	%
1. Januar bis 31. Dezember, in CHF 000 (ausser Angaben je Aktie)					
Nettoumsatzerlös	8	2 077 425	100.0	1 932 571	100.0
Waren- und Materialaufwand		-1 232 146	-59.3	-1 148 000	-59.4
Personalaufwand	9	-277 061	-13.3	-277 411	-14.3
Übriger Betriebsaufwand	10	-457 553	-22.0	-407 872	-21.1
Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen	20, 21, 22	-62 468	-3.0	-78 834	-4.1
Sonstiger Ertrag	11	8 176	0.4	15 986	0.8
Sonstiger Aufwand	11	-1 259	-0.1	-5 987	-0.3
Betriebsergebnis (EBIT)	8	55 114	2.7	30 453	1.6
Finanzaufwand	12	-18 853	-0.9	-17 581	-0.9
Finanzertrag	13	1 619	0.1	464	0.0
Gewinn vor Ertragsteuern		37 880	1.9	13 336	0.7
Ertragsteuern	14	8 922	0.4	2 074	0.1
Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen		46 802	2.3	15 410	0.8
Reinverlust aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	7	-75 597	-3.7	-9 110	-0.5
(Reinverlust)/Reingewinn		-28 795	-1.4	6 300	0.3
Anteil der Valora Holding AG Aktionäre		-34 394	-1.6	2 269	0.1
Anteil der Hybrid-Eigenkapitalgeber		4 800	0.2	4 800	0.2
Anteil der Valora Holding AG Eigenkapitalgeber		-29 594	-1.4	7 069	0.3
Nicht beherrschende Anteile		799	0.0	-769	0.0
<i>(Verlust) / Gewinn je Aktie</i>					
aus fortgeführten Geschäftsbereichen, verwässert und unverwässert (in CHF)	15	12.51		3.13	
aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen, verwässert und unverwässert (in CHF)	15	-22.75		-2.46	
aus fortgeführten und nicht weitergeführten Geschäftsbereichen, verwässert und unverwässert (in CHF)	15	-10.24		0.67	

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 101 bis Seite 162 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	Erläuterungen	2015	2014
1. Januar bis 31. Dezember, in CHF 000			
(Reinverlust)/Reingewinn		-28 795	6 300
Versicherungsmathematische Verluste vor Ertragsteuern	30	-21 125	-25 504
Ertragsteuern	30	4 232	5 159
Positionen, die nicht erfolgswirksam umgegliedert werden		-16 893	-20 345
Cash Flow Hedge		2 261	-2 123
Umrechnungsdifferenzen		-19 297	-27 470
(Bewertungsverluste)/-gewinne auf zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen vor Ertragsteuern		-7	8
Ertragsteuern		2	-2
Positionen, die bei Erfüllung bestimmter Bedingungen erfolgswirksam umgegliedert werden		-17 041	-29 587
Sonstiges Gesamtergebnis		-33 934	-49 932
Gesamtergebnis		-62 729	-43 632
Anteil der Valora Holding AG Aktionäre		-68 214	-47 631
Anteil der Hybrid-Eigenkapitalgeber		4 800	4 800
Anteil der Valora Holding AG Eigenkapitalgeber		-63 414	-42 831
Nicht beherrschende Anteile		685	-801

Das Gesamtergebnis der Valora Holding AG Aktionäre ist wie folgt aufgeteilt:

Gesamtergebnis der Valora Holding AG Aktionäre aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-7 098	-38 020
Gesamtergebnis der Valora Holding AG Aktionäre aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	-61 116	-9 611
Gesamtergebnis der Valora Holding AG Aktionäre	-68 214	-47 631

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 101 bis Seite 162 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE BILANZ

AKTIVEN

	Erläuterungen	31.12.2015	%	31.12.2014	%
in CHF 000					
<i>Umlaufvermögen</i>					
Flüssige Mittel	16	116 308		129 047	
Aktive derivative Finanzinstrumente	33	61		883	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	56 278		33 738	
Warenvorräte	18	147 772		142 376	
Laufende Ertragsteuerforderungen		1 718		8	
Übrige kurzfristige Forderungen	19	48 420		52 375	
Umlaufvermögen		370 557	30.4%	358 427	25.0%
Aktiven aus Veräusserungsgruppe	7	5 655		303 682	
Total Umlaufvermögen		376 212	30.8%	662 109	46.2%
<i>Anlagevermögen</i>					
Sachanlagen	20	233 373		224 262	
Goodwill, Software und übrige immaterielle Anlagen	22	513 172		471 755	
Renditeliegenschaften	21	622		3 580	
Anteile an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	25	50		50	
Finanzanlagen	24	42 259		18 075	
Vorsorgeaktivum	30	13 633		30 099	
Latente Ertragsteueraktiven	14	40 855		24 336	
Total Anlagevermögen		843 964	69.2%	772 157	53.8%
Total Aktiven		1 220 176	100.0%	1 434 266	100.0%

PASSIVEN

	Erläuterungen	31.12.2015	%	31.12.2014	%
in CHF 000					
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	26	1 651		1 413	
Passive derivative Finanzinstrumente	33	3 394		4 065	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	143 962		126 832	
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		10 532		8 978	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	28	116 189		71 218	
Kurzfristige Verbindlichkeiten		275 728	22.6%	212 506	14.8%
Verbindlichkeiten aus Veräusserungsgruppe	7	5 603		172 809	
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		281 331	23.0%	385 315	26.8%
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>					
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	26	368 992		384 430	
Langfristige Pensionsverpflichtungen	30	18 288		1 135	
Langfristige Rückstellungen	29	11 412		398	
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	14	34 138		32 387	
Total langfristige Verbindlichkeiten		432 830	35.5%	418 350	29.2%
Total Fremdkapital		714 161	58.5%	803 665	56.0%
<i>Eigenkapital</i>					
Aktienkapital	37	3 436		3 436	
Eigene Aktien		-26 849		-15 701	
Hybrid-Eigenkapital		119 098		119 098	
Marktwertanpassung Finanzinstrumente		-7 083		-9 339	
Gewinnreserven		503 745		599 272	
Kumulative Umrechnungsdifferenzen		-86 359		-67 176	
Eigenkapital der Valora Holding AG		505 988	41.5%	629 590	43.9%
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	27			1 011	
Total Eigenkapital		506 015	41.5%	630 601	44.0%
Total Passiven		1 220 176	100.0%	1 434 266	100.0%

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 101 bis Seite 162 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

	Erläuterungen	2015	2014
1. Januar bis 31. Dezember, in CHF 000			
Betriebsergebnis (EBIT)		55 114	30 453
<i>Elimination nicht-barer Transaktionen im Betriebsergebnis (EBIT)</i>			
Abschreibungen und Wertminderungen Sachanlagen und Renditeliegenschaften	20, 21	45 428	44 808
Amortisation immaterielles Anlagevermögen	22	17 040	34 026
Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen, netto	11	961	2 919
Anteilsbasierte Vergütung	31	883	575
Zunahme Pensionsverpflichtungen		2 221	1 839
Übrige nicht-bare Transaktionen		1 953	-4 970
(Abnahme)/Zunahme übrige langfristige Verbindlichkeiten		-289	183
<i>Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens ohne die Effekte aus Kauf und Verkauf von Geschäftseinheiten</i>			
(Zunahme)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-7 457	1 308
Abnahme Warenvorräte		7 324	1 448
Abnahme übriges Umlaufvermögen		10 919	21 296
Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-3 597	-4 345
Zunahme/(Abnahme) übrige Verbindlichkeiten		13 297	-20 492
Betriebliche Netto-Einnahmen		143 797	109 048
Bezahlte Zinsen		-14 903	-13 303
Ertragsteuerzahlungen		-4 126	-4 667
Erhaltene Zinsen		673	813
Erhaltene Dividenden		33	30
Netto-Einnahmen aus operativer Tätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche		125 474	91 921
Netto-(Ausgaben)/Einnahmen aus operativer Tätigkeit nicht weitergeführter Geschäftsbereiche		-4 369	15 629
Netto-Einnahmen aus operativer Tätigkeit		121 105	107 550
<i>Geldflüsse aus Investitionstätigkeit</i>			
Investitionen in Sachanlagen	20	-40 339	-52 901
Einnahmen aus Verkauf von Sachanlagen	20	2 224	687
Einnahmen aus Verkauf von Renditeliegenschaften	21	2 963	0
Erwerb von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	6	-86 020	-839
Veräusserung von Tochtergesellschaften, abzüglich veräusserter flüssiger Mittel	7	-3 616	52 385
Veräusserung/(Erwerb) von Finanzanlagen		1 498	-258
Erwerb von übrigen immateriellen Werten	22	-8 171	-5 855
Einnahmen aus Verkauf von übrigen immateriellen Werten	22	193	196
Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche		-131 268	-6 585
Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit nicht weitergeführter Geschäftsbereiche		-384	-3 199
Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit		-131 652	-9 784

	Erläuterungen	2015	2014
1. Januar bis 31. Dezember, in CHF 000			
<i>Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit</i>			
Aufnahme/(Zahlung) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, netto		582	-7 338
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	26	274	115
Zahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	26	-326	-4 829
Kauf eigener Aktien		-23 202	-11 370
Verkauf eigener Aktien		9 449	3 439
Ausschüttungen an Hybrid-Eigenkapitalgeber		-4 800	-4 800
Dividenden an Aktionäre der Valora Holding AG		-42 184	-42 633
Netto-Ausgaben aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche		-60 207	-67 416
Netto-(Ausgaben)/Einnahmen aus Finanzierungstätigkeit nicht weitergeführter Geschäftsbereiche		-4 599	1 681
Netto-Ausgaben aus Finanzierungstätigkeit		-64 806	-65 735
Netto-(Abnahme)/Zunahme flüssige Mittel		-75 353	32 031
Währungseinfluss auf flüssige Mittel		-8 766	-5 900
Flüssige Mittel Anfang Jahr		201 104	174 973
Flüssige Mittel Ende Jahr gemäss Bilanz der fortgeführten Geschäftsbereiche	16	116 308	
Flüssige Mittel Ende Jahr gemäss Bilanz der Veräusserungsgruppe	7	677	
Flüssige Mittel Ende Jahr		116 985	201 104

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 101 bis Seite 162 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTER EIGENKAPITALNACHWEIS

Eigenkapital

	Eigenkapital der Valora Holding AG								
	Aktienkapital	Eigene Aktien	Hybrid-Eigenkapital	Marktwertanpassung Finanzinstrumente	Gewinnreserven	Kumulative Umrechnungs- differenzen	Total Eigenkapital der Valora Holding AG	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Total Eigenkapital
in CHF 000									
Bestand am 31. Dezember 2013	3 436	-8 015	119 098	-7 222	660 530	-39 738	728 089	2 177	730 266
Reingewinn					7 069		7 069	-769	6 300
Sonstiges Gesamtergebnis				-2 117	-20 345	-27 438	-49 900	-32	-49 932
Gesamtergebnis				-2 117	-13 276	-27 438	-42 831	-801	-43 632
Anteilsbasierte Vergütung					575		575		575
Dividende an Aktionäre					-42 633		-42 633	-365	-42 998
Zugang eigener Aktien		-11 370					-11 370		-11 370
Abgang eigener Aktien		3 684			-1 124		2 560		2 560
Ausschüttungen an Hybrid-Eigenkapitalgeber					-4 800		-4 800		-4 800
Bestand am 31. Dezember 2014	3 436	-15 701	119 098	-9 339	599 272	-67 176	629 590	1 011	630 601
Reinverlust					-29 594		-29 594	799	-28 795
Sonstiges Gesamtergebnis				2 256	-16 893	-19 183	-33 820	-114	-33 934
Gesamtergebnis				2 256	-46 487	-19 183	-63 414	685	-62 729
Anteilsbasierte Vergütung					883		883		883
Dividende an Aktionäre					-42 184		-42 184	-529	-42 713
Zugang eigener Aktien		-23 202					-23 202		-23 202
Abgang eigener Aktien		12 054			-2 939		9 115		9 115
Ausschüttungen an Hybrid-Eigenkapitalgeber					-4 800		-4 800		-4 800
Abgang nicht-beherrschende Anteile								-1 140	-1 140
Bestand am 31. Dezember 2015	3 436	-26 849	119 098	-7 083	503 745	-86 359	505 988	27	506 015

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 101 bis Seite 162 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

1 INFORMATIONEN ZUM KONZERN

Valora ist ein europaweit tätiger Handelskonzern. Die Muttergesellschaft Valora Holding AG mit Sitz in Muttenz, Schweiz, ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Konzernrechnung der Valora für das Geschäftsjahr 2015 ist vom Verwaltungsrat am 3. März 2016 freigegeben worden. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung am 14. April 2016.

2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Grundlagen der Erstellung des Abschlusses. Die Konzernrechnung der Valora basiert grundsätzlich auf der Anwendung des Anschaffungskostenprinzips, ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die Konsolidierung basiert auf einheitlich erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften. Konzernwährung ist der Schweizer Franken (CHF). Sofern nichts Anderes angegeben, werden sämtliche Werte kaufmännisch auf CHF Tausend (CHF 000) gerundet.

Erklärung zur Übereinstimmung mit IFRS, OR und Kotierungsreglement. Die Konzernrechnung ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt worden und entspricht ausserdem den Bestimmungen des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange.

Wichtigste Rechnungslegungsgrundsätze.

Die Konzernrechnung der Valora umfasst neben den Werten der Valora Holding AG, Muttenz, Schweiz, die Abschlüsse der Konzerngesellschaften nach folgenden Regeln:

Konsolidierte Gesellschaften. Von der Valora Holding AG beherrschte Konzerngesellschaften werden vollkonsolidiert. Zur Bestimmung, ob die Möglichkeit der Beherrschung besteht, werden auch vertragliche Vereinbarungen und andere Rechte berücksichtigt. Erworbene Konzerngesellschaften werden bei Erlangung der Beherrschung konsolidiert und bei Verlust der Beherrschung dekonsolidiert.

Konsolidierungsmethode. Alle konzerninternen Bestände, Erträge und Aufwendungen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert. Bei allen Unternehmenszusammenschlüssen werden die identifizierbaren Aktiven, Passiven und Eventualverbindlichkeiten der übernommenen Gesellschaft auf den Erwerbszeitpunkt zum Verkehrswert bewertet und der Unterschied zwischen der Kaufpreisleistung und den zum Verkehrswert verbuchten Nettoaktiven als Goodwill aktiviert. Ein nicht beherrschender Anteil ist das Eigenkapital eines Tochterunternehmens, das den Valora Holding AG Aktionären weder unmittelbar noch mittelbar zugeordnet wird. Nicht beherrschende Anteile werden in der Konzernerfolgsrechnung, -gesamtergebnisrechnung und -bilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis in der Konzernbilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, getrennt von dem auf die Aktionäre der Valora Holding AG entfallenden Eigenkapital. Der Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert der erworbenen nicht beherrschenden Anteile wird mit dem den Aktionären der Valora Holding AG zuzurechnenden Eigenkapital verrechnet.

Nicht konsolidierte Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften / Joint Venture). Assoziierte Gesellschaften und Joint Ventures werden nach der Equity Methode einbezogen. Assoziierte Gesellschaften sind Gesellschaften, auf die Valora einen massgeblichen Einfluss ausübt, die sie jedoch nicht beherrscht. Massgeblicher Einfluss wird grundsätzlich bei einem Stimmenanteil von 20 bis 50% angenommen. Ein Joint Venture basiert auf einer gemeinsamen Vereinbarung, bei der die Parteien Rechte am Nettovermögen besitzen, im Gegensatz zu einer gemeinschaftlichen Tätigkeit, bei der die Partner direkte Rechte und Pflichten aus den Vermögenswerten und Schulden

ableiten, die zu einer anteilmässigen Einbeziehung führen. Bei der Equity-Methode wird die Beteiligung beim Erwerb zu Anschaffungskosten bilanziert und in der Position «Anteile an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures» ausgewiesen. Nach dem Erwerb wird dieser Wert um den Anteil von Valora an den Eigenkapitalveränderungen der assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures angepasst. Dabei werden die bei assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures erfolgsneutral zu erfassenden Bewertungsgewinne/-verluste bei Valora im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Erhaltene Dividenden reduzieren den Beteiligungswert.

Konsolidierungskreis. Eine Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften ist in Erläuterung 39 aufgeführt.

Änderungen im Konsolidierungskreis. Valora hat am 27. Februar 2015 100% der Anteile am Westschweizer Kleinflächenretailer Naville (LS Distributions Suisse SA), mit Sitz in Genf übernommen. Zusätzliche Informationen sind in Erläuterung 6 ersichtlich.

Weiter hat Valora im Berichtszeitraum die Valora Warenlogistik AG an die 7Days Media Services GmbH verkauft. Der Vertragsvollzug erfolgte am 30. Mai 2015.

Per 31. Dezember 2015 hat Valora den Verkauf der Division Trade an den Aurelius Konzern abgeschlossen. Der Kaufvertrag beinhaltet sämtliche Gesellschaften in der Schweiz, Österreich, Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland. Weitergehende Angaben zu diesen beiden Transaktionen sind in Erläuterung 7 offengelegt.

Valora hat per 31. Juli 2014 die Division Services an Thomas Kirschner, den Mehrheits-Gesellschafter des führenden deutschen Pressegrossisten PVG mit Sitz in Frankfurt am Main verkauft. Sämtliche Details zu dieser Veräusserung sind in der Erläuterung 7 ersichtlich.

3 ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Umgesetzte International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen. Die für die Jahresrechnung 2015 zu berücksichtigenden Änderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen hatten keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen auf die Berichterstattung der Valora Gruppe.

Künftige Umsetzung von International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen. Ab 1. Januar 2016 treten die Annual Improvements 2012–14 Cycle (Jährliches Änderungsverfahren) in Kraft. Diese Änderungen haben keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen auf die Berichterstattung der Valora Gruppe.

Noch nicht angewendet und derzeit analysiert werden die folgenden Änderungen von neuen Standards und Interpretationen, welche für die Valora Gruppe ab 1. Januar 2018 verpflichtend sind. Ab 1. Januar 2018 treten IFRS 15 Umsatzrealisation und IFRS 9 Finanzinstrumente in Kraft. IFRS 16 ersetzt IAS 17 und legt die Prinzipien über Ansatz, Bewertung, Präsentation und Offenlegung von Leasingverhältnissen dar. Die wichtigste Auswirkung von IFRS 16 für Valora ist die Verpflichtung für den Leasingnehmer, Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für fast alle Leasingverhältnisse zu bilanzieren. Dies führt zu einer Erhöhung der gesamten Aktiven und Verbindlichkeiten. Valora beurteilt derzeit die genauen Auswirkungen dieses neuen Standards. Der Standard ist für die am 1. Januar 2019 beginnende Berichtsperiode verbindlich anzuwenden.

4 ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Umrechnung von Fremdwährungen. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Wechselkurs per Transaktionsdatum umgerechnet. Zum Bilanzstichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet und die entstehenden Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam verbucht.

Aktiven und Passiven von Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Schweizer Franken ist, werden bei der Konsolidierung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet. Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und andere Bewegungspositionen werden zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet, sofern dies eine angemessene Näherung der Resultate ergibt, wie sie sich bei Anwendung der Transaktionskurse ergeben würde. Andernfalls werden Bewegungspositionen mit den effektiven Transaktionskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Jahresrechnung von Konzerngesellschaften ergeben, werden in der Gesamtergebnisrechnung (sonstiges Gesamtergebnis) erfasst und separat ausgewiesen.

Umrechnungskurse der für Valora bedeutenden Fremdwährungen

	Durchschnittskurs 2015	Schlusskurs 31.12.2015	Durchschnittskurs 2014	Schlusskurs 31.12.2014
Euro, 1 EUR	1.068	1.084	1.215	1.203
Schwedische Krone, 100 SEK	11.42	11.79	13.36	12.74
Dänische Krone, 100 DKK	14.32	14.52	16.29	16.15
Norwegische Krone, 100 NOK	11.95	11.28	14.54	13.34

Nettoumsatzerlös und Ertragsrealisation. Der Nettoumsatzerlös beinhaltet alle Erlöse aus dem Verkauf von Waren, Dienstleistungen und selbst hergestellten Produkten, abzüglich der Erlösminderungen, welche Rabatte, Skonti und andere vereinbarte Preisnachlässe umfassen. Einzelhandelsumsätze werden beim Verkauf an den Kunden erfasst. Die Bezahlung erfolgt bar oder gegen Kreditkarte. Der erfasste Umsatz entspricht dem erzielten Betrag abzüglich der Kreditkartengebühr. Grosshandelsumsätze werden erfasst, wenn die Waren geliefert wurden, der Kunde die Ware angenommen hat und die Einbringbarkeit der Forderung ausreichend sicher ist. Im Grosshandel können Waren mit Rückgaberecht verkauft werden. Der Nettoumsatzerlös wird in diesem Fall aufgrund von Erfahrungswerten und anderen geeigneten Annahmen um die geschätzte Rückgabequote reduziert. Bei Verkäufen für fremde Rechnung wird die Provision als Nettoumsatzerlös erfasst.

Anteilsbasierte Vergütung. Die Valora Gruppe richtet einen Teil der Vergütungen in eigenen Aktien aus. Der in der Erfolgsrechnung erfasste Aufwand aus anteilsbasierten Entschädigungen ergibt sich durch Multiplikation der Anzahl erdienter Aktien mit dem am Tag der Zuteilung geltenden Marktwert der abzugebenden Aktien der Valora Holding AG (abzüglich allfällig von den Begünstigten zu zahlender Preis). Für Aktienpläne, die mit Aktien ausgeglichen werden (equity settled), erfolgt die Aufwandsabgrenzung im Eigenkapital, für andere – nicht mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltenen Pläne – als Verbindlichkeit. Laufen die für die Zuteilung zu erfüllenden Bedingungen über mehrere Geschäftsjahre, wird der Aufwand unter Berücksichtigung der erwarteten Zielerreichung abgegrenzt. Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich (cash-settled) werden zu jedem Bilanzstichtag bis zur Bezahlung neu bewertet.

Finanzergebnis. Nettogewinne und -verluste aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten enthalten keine Dividenden- und Zinszahlungen. Diese werden separat als Dividenden- und Zinsertrag ausgewiesen (vgl. Erläuterungen 13).

Ertragsteuern. Die Ertragsteuern basieren auf den Steuergesetzen eines jeden Steuerhoheitsträgers und werden der Rechnungsperiode der Erfolgsrechnung belastet, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Es wird der effektive Steuersatz auf den Jahresgewinn angewendet.

Latente Ertragsteuern, welche aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten entstehen, werden als latente Steuerforderungen beziehungsweise latente Steuerverpflichtungen bilanziert. Latente Steuerforderungen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche die Unterschiede verrechnet werden können. Zur Berechnung der latenten Ertragsteuern werden die Steuersätze angewendet, die erwartungsgemäss in der Steuerperiode angewendet werden, in welcher das Aktivum realisiert oder die Verbindlichkeit beglichen sein wird. Latente Steuerverbindlichkeiten auf temporären Differenzen werden generell erfasst. Latente Steueraktiven werden nur angesetzt, wenn sie wahrscheinlich nutzbar sind. Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf das gleiche Steuersubjekt beziehen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Verrechnung besteht. Änderungen der latenten Steuerverpflichtungen oder -aktiven werden als Steueraufwand/-ertrag in der Erfolgsrechnung erfasst. Davon ausgenommen sind latente Steuern, die sich auf Positionen beziehen, die im sonstigen Gesamtergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst werden.

Veräusserung von Geschäftseinheiten. Bei Devestitionen von Geschäftseinheiten, die keine nicht weitergeführten Geschäftsbereiche darstellen, wird das operative Ergebnis bis zum Datum der Veräusserung in den ordentlichen Positionen der Erfolgs- und Geldflussrechnung ausgewiesen.

Reingewinn/-verlust aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen. Beim Verkauf von Segmenten oder bedeutenden Geschäftsbereichen werden alle zugehörigen Erfolgsrechnungspositionen separat als Reingewinn/-verlust aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen ausgewiesen. In der Geldflussrechnung werden nur die fortgeführten Geschäftsbereiche detailliert dargestellt. Die Netto-Einnahmen/-Ausgaben aus operativer Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit der nicht weitergeführten Geschäftsbereiche werden jeweils in einer Zeile zusammengefasst ausgewiesen.

Gewinn je Aktie. Der Gewinn je Aktie ergibt sich aus der Division des den Valora Holding AG Aktionären zustehenden Reingewinns/(-verlusts) durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien der Muttergesellschaft Valora Holding AG (im vorliegenden Bericht gemäss IAS 33 unterteilt in fortgeführte und nicht weitergeführte Geschäftsbereiche). Für den verwässerten Gewinn je Aktie werden potentiell verwässernde Effekte bei der Anzahl ausstehender Aktien berücksichtigt und der massgebende Gewinn angepasst.

Flüssige Mittel. Flüssige Mittel beinhalten Kassenbestände, Sichtguthaben bei Banken sowie kurzfristige Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von maximal 3 Monaten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen, bewertet. Wertberichtigungen werden erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass die Forderung nicht vollständig einbringbar ist.

Warenvorräte. Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs-/Herstellungskosten und Nettoveräusserungswert bewertet. Die Vorräte der Division Valora Retail sind mit Hilfe des gleitenden Durchschnittsverfahrens bewertet. Bei Ditsch/Brezelkönig sind die unfertigen und fertigen Erzeugnisse zu Herstellungskosten, alle anderen Vorräte zu gleitenden Durchschnittskosten bewertet. Unverkäufliche beziehungsweise Vorräte mit tiefer Umschlagshäufigkeit werden unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten teil- oder vollwertberichtet.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte. Anlagevermögen wird als zur Veräußerung gehalten klassiert und zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet, sofern der Buchwert im Wesentlichen durch den Verkauf anstelle weiterer betrieblicher Nutzung realisiert wird. Die entsprechenden Vermögenswerte müssen sofort veräußerbar und eine solche Veräußerung höchstwahrscheinlich sein. Stehen ganze Geschäftseinheiten zum Verkauf, werden alle zugehörigen Vermögenswerte wie auch direkt zurechenbare Schulden in der Bilanz separat als Aktiven beziehungsweise Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen ausgewiesen.

Sachanlagen. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Spätere Ausgaben für Renovationen werden aktiviert, falls die Kosten zuverlässig bestimmt werden können und daraus ein wirtschaftlicher Nutzen resultiert. Sie werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Übrige Aufwendungen für laufende Instandhaltung werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Aktivierte Ausbauten und Installationen von gemieteten Räumen werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Mietvertragsdauer abgeschrieben. Fremdkapitalzinsen für Anlagen, die sich über einen längeren Zeitraum im Bau befinden, werden aktiviert.

Abschreibungen werden nach der linearen Methode aufgrund geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauern berechnet:

	Jahre
Land, betrieblich	keine Abschreibung
Gebäude und Gebäudekomponenten, betrieblich	15–40
Maschinen, Einrichtungen, Installationen und Mobiliar	6–10
Fahrzeuge	5
EDV-Hardware	3–5

Renditeliegenschaften. Renditeliegenschaften werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die im Anhang angegebenen beizulegenden Zeitwerte basieren auf aktuellen Ertragswertberechnungen. Spätere Ausgaben für Renovationen werden aktiviert, falls die Kosten zuverlässig bestimmt werden können und daraus ein wirtschaftlicher Nutzen resultiert. Sie werden über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Übrige Aufwendungen für laufende Instandhaltung werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Abschreibungen werden nach der linearen Methode aufgrund folgender, geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauer berechnet:

	Jahre
Land	keine Abschreibung
Gebäude	20–60

Wertminderungen bei Sachanlagen. Die Werthaltigkeit von Sachanlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Falls der Buchwert den erzielbaren Betrag, der dem höheren der beiden Beträge aus seinem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten und seinem Nutzungswert (value-in-use) entspricht, übersteigt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag berichtigt. Eine zuvor erfasste Wertminderung wird nur rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung der letzten Wertminderung eine Änderung der Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. In diesem Fall wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren keine Wertminderung für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Öffentliche Zuwendungen. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn der Konzern die notwendigen Bedingungen für den Erhalt der Zuwendung erfüllt. Zuwendungen, die nicht auf Investitionen bezogen sind, werden erfolgswirksam unter den sonstigen Erträgen in den Perioden erfasst, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch diese Zuwendungen kompensiert werden. Zuwendungen für Investitionen werden als Reduzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der betreffenden Vermögenswerte erfasst und führen zu einer entsprechenden Reduzierung der planmässigen Abschreibungen in den Folgeperioden.

Leasing. Aktiven, die aufgrund von Leasingverträgen übernommen werden und bei denen die Chancen und Risiken aus Eigentum auf den Leasingnehmer übergehen, werden entsprechend der Eigenschaft der geleasteten Sache als Anlagevermögen ausgewiesen. Dabei erfolgt die erstmalige Bilanzierung von Anlagen im Finanzleasing zum Marktwert der geleasteten Sache oder zum tieferen Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen zu Beginn des Leasingvertrags. In gleicher Höhe wird eine Verbindlichkeit aus Finanzleasing angesetzt. Die Abschreibung des Leasinggutes erfolgt über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder, falls der Eigentumsübergang zum Ende der Leasingdauer nicht sicher ist, über die kürzere Vertragsdauer.

Analog werden Sachanlagen, die gegen Entgelt Dritten zur Nutzung überlassen werden, nicht als Sachanlagen ausgewiesen, sondern der Barwert der künftig zu erhaltenden Leasingzahlungen als Finanzanlage bilanziert, sofern die mit dem Halten der Anlagen verbundenen Chancen und Risiken im Wesentlichen auf den Leasingnehmer übergehen.

Aufwand/Ertrag aus operating Leasing wird linear über die Laufzeit erfolgswirksam erfasst.

Immaterielle Anlagen (ohne Goodwill). Die immateriellen Anlagen werden in die Kategorien Software, immaterielle Anlagen mit begrenzter Nutzungsdauer und immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer gegliedert. Immaterielle Anlagen (ohne Goodwill) werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer berechnet.

Software. Die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten von Software werden aktiviert, wenn Valora daraus zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen entsteht.

Immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer. Die immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden nicht planmässig abgeschrieben. Sie werden mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit überprüft (Impairment-Test) und gegebenenfalls wertgemindert.

Amortisationen werden nach der linearen Methode aufgrund folgender, geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauern berechnet:

	Jahre
Software	3–5
Immaterielle Anlagen mit begrenzter Nutzungsdauer	3–20
Immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer	keine Amortisation

Wertminderungen bei immateriellen Anlagen. Die Werthaltigkeit des immateriellen Anlagevermögens (ohne Goodwill) wird immer überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Falls der Buchwert den erzielbaren Betrag, der dem höheren der beiden Beträge aus seinem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und seinem Nutzungswert (value-in-use) entspricht, übersteigt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag berichtigt. Eine zuvor erfasste Wertminderung beim immateriellen Anlagevermögen (ohne Goodwill) wird rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung der letzten Wertminderung eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Ist dies der Fall, so wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Amortisation ergeben würde, wenn in den früheren Jahren keine Wertminderung für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Die Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Goodwill. Goodwill ist der Betrag, den der Konzern bei einem Unternehmenserwerb über den beizulegenden Zeitwert der Nettoaktiven des erworbenen Unternehmens hinaus bezahlt hat. In Übereinstimmung mit IFRS 3 wird der Goodwill aktiviert und der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit «CGU») zugeteilt. Dieser wird jährlich oder häufiger, sofern Anhaltspunkte auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, einem Impairment-Test unterzogen. Zu diesem Zweck wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Goodwill zugeordnet wurde, dem erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag stellt den höheren Betrag aus dem der zahlungsmittelgenerierenden Einheit beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert dar. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Verkaufskosten ist der Preis, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswertes erhalten würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte. Übertrifft der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag, so wird eine Wertminderung des Goodwills verbucht. Wertaufholungen sind unzulässig.

Finanzielle Vermögenswerte. Finanzielle Vermögenswerte werden in die folgenden Kategorien unterteilt:

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzanlagen (at fair value through profit or loss)
- Darlehen und Forderungen (loans and receivables)
- Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen (available for sale)

Die Klassierung hängt vom Zweck, für welchen die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden, ab und wird bei der erstmaligen Bilanzierung bestimmt.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte. Darunter fallen zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente aber auch andere Finanzanlagen, die bei der erstmaligen Bilanzierung in diese Kategorie eingeteilt wurden. Die Zuordnung in diese Kategorie erfolgt, wenn die Finanzanlagen mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben wurden. Finanzanlagen dieser Kategorie werden zu Handelszwecken gehalten oder innerhalb von 12 Monaten realisiert.

Darlehen und Forderungen. Darlehen und Forderungen sind finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem Markt gehandelt werden und enthalten die in der Bilanz gesondert ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen. Sie werden als kurzfristig klassiert, ausser die Fälligkeit liegt mehr als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag.

Eine Gesellschaft der Valora Gruppe veräussert ihre Kreditforderungen an eine Bank. Da die wesentlichen Risiken aus dem Forderungsbestand mit dem Verkauf an die Bank übergehen, wird der Vermögenswert und die Verbindlichkeit ausgebucht. Unter vertraglich bestimmten Bedingungen – nicht-konformer Vertragsabschluss mit Kreditnehmern – ist eine Rückabwicklung durch die Bank möglich. Das Risiko beschränkt sich in diesem Fall auf den Wert der Kreditforderung.

Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen. Diese Kategorie enthält Minderheitsbeteiligungen (mit einem Beteiligungsanteil von weniger als 20%) und Finanzanlagen, die keiner anderen Kategorie zugeordnet wurden. Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen werden als langfristig klassiert, ausser Instrumente, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag veräussert werden sollen.

Alle Käufe und Verkäufe von Finanzanlagen werden am Handelstag erfasst. Finanzanlagen, mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte, werden bei der erstmaligen Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert inklusive Transaktionskosten bewertet.

Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen werden bei der erstmaligen Erfassung zum Marktwert ohne Transaktionskosten und wie die «erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» klassierten Finanzanlagen im Folgenden zum Marktwert bewertet. «Darlehen und Forderungen» werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinismethode bewertet. Die Bewertung von «zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen» erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der entweder dem Preis auf einem Markt entnommen oder, wenn kein Markt besteht, mittels Bewertungsmethode ermittelt wird. Für Beteiligungswerte, die nicht an einem Markt gehandelt werden und für die auch keine für eine Bewertung genügenden Angaben verfügbar sind, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten (abzüglich Wertminderungen). Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Marktwertanpassungen werden im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Bei dauerhafter oder signifikanter Wertminderung wird der Wert mittels Impairment über die Erfolgsrechnung angepasst. Bei Veräusserung werden die im Eigenkapital kumulierten Marktwertanpassungen in der Erfolgsrechnung erfasst.

Verzinsliches Fremdkapital. Verzinsliche Verbindlichkeiten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei Unterschiede zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbeträgen über die Laufzeit der Verbindlichkeiten auf Basis der Effektivzinssätze im Finanzaufwand erfasst werden.

Rechnungslegung derivativer Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) erfasst und an dessen Entwicklung angepasst. Die Art der Erfassung des Gewinns oder Verlusts ist davon abhängig, ob das Instrument der Absicherung eines bestimmten Risikos dient und die Bedingungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt sind. Ziel der Bilanzierung als Sicherungsgeschäft ist, dass sich die Wertveränderung der gesicherten Position und des Sicherungsinstruments

über die Dauer der Sicherungsbeziehung ausgleichen. Wenn ein derivatives Finanzinstrument nicht als Sicherungsgeschäft designiert ist, beziehungsweise die Bedingungen zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft nicht erfüllt sind, werden die Gewinne und Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten in der Erfolgsrechnung erfasst. Um für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft zu qualifizieren, muss eine Sicherungsbeziehung strikte Bedingungen erfüllen, die sich auf die Dokumentation, die Wahrscheinlichkeit des Eintretens, die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments sowie die Verlässlichkeit der Bewertung beziehen. Bei Abschluss einer Absicherungstransaktion dokumentiert der Konzern das Verhältnis zwischen Sicherungsinstrumenten und abgesicherten Positionen sowie den Zweck und die Strategie der Risikoabsicherung. Dieser Prozess beinhaltet auch die Verbindung aller Absicherungsderivate mit spezifischen Aktiven und Passiven beziehungsweise festen Zusagen und erwarteten Transaktionen. Die Gruppe dokumentiert sowohl zu Beginn als auch während der Dauer der Absicherung, inwiefern die zur Absicherung verwendeten derivativen Finanzinstrumenten die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der gesicherten Position in hohem Masse ausgleichen. Beim Vertragsabschluss wird ein derivatives Instrument, das zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft qualifiziert, entweder als a) Absicherung des beizulegenden Zeitwerts eines erfassten Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit (fair value hedge) oder als b) Absicherung der Zahlungsströme aus einer vorhergesehenen Transaktion oder festen Verpflichtung (cash flow hedge) oder als c) Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Konzerngesellschaft designiert.

Gewinne und Verluste aus Absicherungsinstrumenten, die dem effektiven Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen (cash flow hedge) zuzuordnen sind, werden im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Der dem ineffektiven Teil zuzurechnende Gewinn oder Verlust wird sofort erfolgswirksam erfasst. Die im sonstigen Gesamtergebnis erfassten Beträge werden zu einem späteren Zeitpunkt entsprechend den abgesicherten Cashflows in der Erfolgsrechnung erfasst.

Wenn die Bedingungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft nicht mehr erfüllt sind, verbleiben die im sonstigen Gesamtergebnis kumulierten Gewinne und Verluste im Eigenkapital, bis das abgesicherte Grundgeschäft eintritt. Wenn das Grundgeschäft nicht mehr erwartet wird, werden die kumulierten Gewinne und Verluste sofort in die Erfolgsrechnung übertragen.

Rückstellungen. Rückstellungen werden gebildet, wenn – durch vergangene Ereignisse verursacht – eine Verpflichtung entstanden ist, deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann und zu deren Erfüllung der Abfluss von Mitteln wahrscheinlich ist. Rückstellungen werden mit dem Barwert des per Bilanzstichtag geschätzten zukünftigen Mittelabflusses angesetzt.

Personalvorsorgeverpflichtungen. Valora leistet ihre Vorsorgebeiträge an verschiedene, aufgrund lokaler Bestimmungen errichteter, Personalvorsorgeeinrichtungen. Für leistungsorientierte Vorsorgepläne wird der Barwert der Vorsorgeverpflichtung aufgrund jährlicher versicherungsmathematischer Gutachten nach der «Projected Unit Credit»-Methode ermittelt. Dabei werden die von den Mitarbeitenden bis zum Bilanzstichtag geleisteten Beitragsjahre sowie deren erwartete künftige Gehaltsentwicklung berücksichtigt. Der Vorsorgeaufwand des Arbeitgebers und die Nettozinskosten oder -erträge auf der Nettovorsorgeverbindlichkeit oder dem -aktivum werden in derjenigen Periode der Erfolgsrechnung erfasst, in der sie entstehen. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aber auch der Effekt einer allfälligen Begrenzung des Vorsorgeaktivums (IFRIC 14) werden im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Der Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne wird laufend, periodengerecht in der Erfolgsrechnung erfasst.

5 SCHÄTZUNGEN, ANNAHMEN UND ERMESSENSAUSÜBUNG DES MANagements

Wesentliche Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze.

Die Anwendung der Grundsätze der Rechnungslegung für die Gruppe bedingt wesentliche Ermessensentscheidungen durch das Management, die – ohne dass dazu Schätzungen verwendet werden – einen massgeblichen Einfluss auf die in der Konzernrechnung ausgewiesenen Beträge haben können. Einschätzungen durch das Management sind bei der Beurteilung der Substanz komplexer Transaktionen notwendig.

Wesentliche Schätzungen. Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit IFRS bedingt die Anwendung von Schätzungen, welche die Zukunft betreffen und den Ausweis bestimmter Positionen der Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und zugehörigen Erläuterungen beeinflussen. Die den Werten der Konzernrechnung zugrunde liegenden Schätzungen basieren auf Erfahrungen und der zum Zeitpunkt der Erstellung vorhandenen Informationen. Schätzungen und Annahmen werden regelmässig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Trotzdem können die späteren tatsächlichen Gegebenheiten von den Einschätzungen abweichen. Die Resultate aus der Anpassung von Schätzwerten fliessen im Jahr, in dem die Anpassung vorgenommen wird, in die Konzernrechnung ein. Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko betreffend künftiger wesentlicher Anpassungen von Buchwerten beinhalten, sind im Folgenden erläutert:

Sachanlagen. Die Nutzungsdauern der Sachanlagen werden auf Basis von Erfahrungswerten und unter Berücksichtigung der aktuellen technischen Gegebenheiten festgelegt. Die tatsächlichen Nutzungsdauern können als Folge des technologischen Wandels und durch veränderte Marktbedingungen von den ursprünglich festgelegten Nutzungsdauern abweichen. Bei derartigen Abweichungen erfolgt eine Anpassung der Restnutzungsdauern. Die Werthaltigkeit von Sachanlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände eine Überbewertung der Buchwerte möglich erscheint. Die Ermittlung der Werthaltigkeit basiert auf Einschätzungen und Annahmen des Managements bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens aus diesen Anlagen. Die zukünftig effektiv erzielten Werte können von diesen Schätzungen abweichen (vgl. Erläuterung 20).

Goodwill und Markenrechte. In der Konzernbilanz ist Goodwill (ohne Veräusserungsgruppe) mit einem Buchwert von CHF 417.1 Mio. enthalten (vgl. Erläuterung 22). Dieser wird bei Anzeichen auf verminderte erzielbare Beträge beziehungsweise mindestens jährlich auf Impairment getestet.

Die Bewertung basiert auf den geschätzten künftigen freien Cashflows (DCF-Bewertung) der jeweiligen Einheiten (CGUs). Die Bewertung wird hauptsächlich von den geschätzten Nettoumsatzerlösen, der geschätzten Betriebsergebnismarge und dem angewandten Diskontierungszinssatz beeinflusst.

Vorsorgeaktivum und langfristige Pensionsverpflichtungen. Die Gruppe unterhält eigene Vorsorgeeinrichtungen, deren Leistungen unter IFRS als leistungsorientiert gelten. Daraus ist die jährliche Gegenüberstellung des Vorsorgevermögens mit dem dynamisch berechneten Barwert der Leistungsverpflichtungen erforderlich. Aus dieser Bewertung resultiert eine in der Konzernbilanz aktivierte Nettovorsorgeposition für die schweizerischen Vorsorgeeinrichtungen, der dem für die Gruppe künftig nutzbaren Anteil an der Über- bzw. Unterdeckung der Vorsorgeeinrichtungen entspricht. Das Resultat der Bewertung hängt von verschiedenen Annahmen ab. Die Wichtigsten sind der Diskontierungssatz zur Abzinsung künftiger Leistungen sowie die Gesundheitsentwicklung der Versicherten (vgl. Erläuterung 30).

Die tatsächliche Entwicklung kann wesentlich von den getroffenen Annahmen abweichen.

Latente Ertragsteueraktiven. Nach IFRS sind für steuerlich abzugsfähige Verlustvorträge latente Steueraktiven in dem Umfang zu bilden, in dem künftige Steuerersparnisse realisiert werden können (vgl. Erläuterung 14). Die Höhe der künftigen Steuervorteile ist von der Höhe der künftigen Gewinne, die innerhalb der Zeitspanne bis zum Verfall der Verlustvorträge erzielt werden, abhängig. Entsprechend können künftige Ergebnisse durch Wertberichtigungen auf

Steueraktiven belastet werden, wenn die künftigen Ergebnisse unter den Schätzungen liegen beziehungsweise zusätzliche Steuerentlastungen anfallen, sofern sie darüber hinaus gehen.

Rückstellungen. Für Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss ist, werden Rückstellungen gebildet, sofern ein zukünftiger Mittelabfluss wahrscheinlich ist. Eine weitere Voraussetzung für die Rückstellungsbildung ist, dass deren Betrag verlässlich geschätzt werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen ist, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen zum Bilanzstichtag zur Anwendung.

6 AKQUISITIONEN VON GESCHÄFTSEINHEITEN

Akquisition Naville. Am 27. Februar 2015 hat Valora 100% des führenden Westschweizer Kleinflächenretailers Naville (LS Distribution Suisse SA) mit Sitz in Genf, von Lagardère Services und Tamedia Publications Romandes erworben. Naville betreibt ein Netz von mehr als 175 Verkaufsstellen sowie eine der bedeutendsten Westschweizer Logistikplattformen. Naville wird in die Division Retail integriert.

Erworbene Nettoaktiven, Kaufpreisleistung, Geldabfluss

	Naville Fair Value
in CHF 000	
Umlaufvermögen	69 297
Anlagevermögen	38 913
Latente Ertragsteueraktiven	4 820
Kurzfristiges Fremdkapital	- 52 071
Latente Ertragsteuerpassiven	- 7 758
Übriges langfristiges Fremdkapital	- 19 838
= Erworbene Nettoaktiven	33 363
Goodwill aus Unternehmenserwerb	78 518
= Kaufpreisleistung	111 881
Erworbene flüssige Mittel	- 25 861
= Geldabfluss aus Erwerb von Tochtergesellschaften	86 020

Der Goodwill von CHF 78.5 Mio. ergibt sich aus den nicht aktivierungsfähigen Anteilen des Kaufpreises für erwartete Synergien aus der Akquisition. Der ausgewiesene Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Das Umlaufvermögen beinhaltet Forderungen mit einem Verkehrswert von CHF 15.8 Mio. Die Forderungen sind nicht wertgemindert und der gesamte vertraglich vereinbarte Betrag ist einbringbar.

Naville trug seit dem Erwerbszeitpunkt einen Nettoumsatzerlös von CHF 240.0 Mio. sowie einen Reingewinn von CHF 10.7 Mio. zum Konzernergebnis bei. Wäre die Akquisition per 1. Januar 2015 erfolgt, hätten der Nettoumsatz CHF 296.3 Mio. und der Reingewinn CHF 11.6 Mio. insgesamt betragen.

Der Goodwill wurde in vollem Umfang dem Segment Retail zugewiesen.

Die direkt der Akquisition zurechenbaren Transaktionskosten belaufen sich auf insgesamt CHF 3.3 Mio.

7 NICHT WEITERGEFÜHRTE UND VERÄUSSERTE GESCHÄFTSBEREICHE

Transaktionen im Jahr 2015.

Valora Warenlogistik AG. Am 30. Mai 2015 hat Valora die Valora Warenlogistik AG an die 7Days Media Services GmbH verkauft. Im Zusammenhang mit diesem Verkauf wurden verschiedene Verträge unterzeichnet, welche die Vergabe der Lager- und Transportdienstleistungen für Valora Retail sowie den Verkauf der damit verbundenen Betriebsanlagen regeln.

Abgang der Nettoaktiven (Warenlogistik)

	30.05.2015
in CHF 000	
Flüssige Mittel	2 003
Übriges Umlaufvermögen	2 784
Immaterielle Anlagen	144
Übriges Anlagevermögen	3 301
Total Aktiven	8 232
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 212
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	796
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	100
Total Passiven	2 108
Total Nettoaktiven	6 124

Verlust aus Veräusserung (Warenlogistik)

	2015
in CHF 000	
Nettoverkaufserlös	6 166
Abgang Nettoaktiven	-6 124
Veräusserungskosten	-237
Verlust aus Veräusserung	-195

Zufluss flüssige Mittel (Warenlogistik)

	2015
in CHF 000	
Zufluss flüssige Mittel	5 929
Veräusserte flüssige Mittel	-2 003
Netto-Zufluss flüssige Mittel	3 926

Valora Trade. Per 31. Dezember 2015 hat Valora den Verkauf der Division Trade an die Aurelius Gruppe abgeschlossen. Aurelius ist ein auf die Übernahme und Neuausrichtung von Unternehmen spezialisierter, börsenkotierter Konzern. Der Kaufvertrag beinhaltet sämtliche Gesellschaften in der Schweiz, Österreich, Deutschland, Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland. Abweichend von den anderen Gesellschaften erfolgt der Vertragsvollzug für Trade Deutschland im Januar 2016.

Abgang der Nettopassiven (Valora Trade)

	31.12.2015
in CHF 000	
Flüssige Mittel	4 502
Übriges Umlaufvermögen	135 456
Immaterielle Anlagen	2 090
Übriges Anlagevermögen	9 413
Total Aktiven	151 461
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81 554
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	30 732
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	57 712
Total Passiven	169 998
Total Nettopassiven	-18 537

Verlust aus Veräußerung (Valora Trade)

	2015
in CHF 000	
Nettoverkaufserlös	20 881
Abgang Nettopassiven	18 537
Ausbuchung Darlehen, Cash-Pool, Forderungen und sonstige Positionen	-59 145
Ausbuchung nicht-beherrschende Anteile	1 140
Rückstellung für Gewährleistungen	-4 000
Veräußerungskosten	-3 574
Umgliederung kumulative Umrechnungsdifferenzen	-18 532
Verlust aus Veräußerung	-44 693

Zufluss flüssige Mittel (Valora Trade)

	2015
in CHF 000	
Zufluss flüssige Mittel	534
Veräußerungskosten	-3 574
Veräusserte flüssige Mittel	-4 502
Netto-Abfluss flüssige Mittel	-7 542

Erfolgsrechnung des nicht weitergeführten Geschäftsbereichs 2015

	2015 Trade	2015 Warenlogistik (01.01.– 30.05.)	2015 Total
1. Januar bis 31. Dezember, in CHF 000			
Nettoumsatzerlös	463 949	0	463 949
Aufwendungen ¹⁾	-464 035	930	-463 105
Sonstige Erträge	248	378	626
Betriebsergebnis (EBIT)	162	1 308	1 470
Finanzergebnis	-1 143	0	-1 143
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften und Joint Ventures	604	0	604
Ergebnis vor Ertragsteuern	-377	1 308	931
Ertragsteuern	1 785	-294	1 491
Reingewinn aus operativer Tätigkeit	1 408	1 014	2 422
Buchverlust aus Veräusserung	-44 693	-143	-44 836
Wertminderung aus Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten	-33 183	0	-33 183
(Reinverlust)/-gewinn des nicht weitergeführten Bereichs	-76 468	871	-75 597
Anteil der Valora Holding AG Aktionäre	-77 267	871	-76 396
Nicht beherrschende Anteile	799	0	799

¹⁾ In den Aufwendungen der Warenlogistik enthalten ist ein Gewinn aus Planänderung im Umfang von TCHF 1472 (IAS 19).

Nettoaktiven der Veräußerungsgruppe per 31.12.2015

	Trade Germany
in CHF 000	
Flüssige Mittel	677
Übriges Umlaufvermögen	4 866
Goodwill, Software und übrige immaterielle Anlagen	25
Übriges Anlagevermögen	87
Total Aktiven aus Veräußerungsgruppe	5 655
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 157
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4 446
Total Verbindlichkeiten aus Veräußerungsgruppe	5 603
Nettoaktiven aus Veräußerungsgruppe	52

Das kumulierte sonstige Gesamtergebnis nach Steuern der Veräußerungsgruppe betrug am 31. Dezember 2015 TCHF 1922 (2014: TCHF 1031).

Transaktionen im Jahr 2014.

Valora Services. Valora hat mit Thomas Kirschner, dem Mehrheits-Gesellschafter des führenden deutschen Pressegrossisten PVG eine Vereinbarung über den Verkauf ihrer Division «Valora Services» am 7. Mai 2014 unterzeichnet. Thomas Kirschner erwirbt im Rahmen dieser Vereinbarung das Pressegrossgeschäft in der Schweiz und in Luxemburg sowie die Drittkundenlogistik von Valora in der Schweiz. Der Vertragsvollzug erfolgte am 31. Juli 2014.

Abgang der Nettoaktiven (Valora Services)

	31.07.2014
in CHF 000	
Flüssige Mittel	16 455
Übriges Umlaufvermögen	38 200
Immaterielle Anlagen	47 331
Übriges Anlagevermögen	5 211
Total Aktiven	107 197
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19 045
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	36 672
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	310
Total Passiven	56 027
Total Nettoaktiven	51 170

Buchgewinn aus Veräusserung (Valora Services)

	2014
in CHF 000	
Nettoverkaufserlös	72 785
Abgang Nettoaktiven	-51 170
Veräusserungskosten	-3 945
Umgliederung kumulative Umrechnungsdifferenzen	14 731
Veräusserungsgewinn	32 401

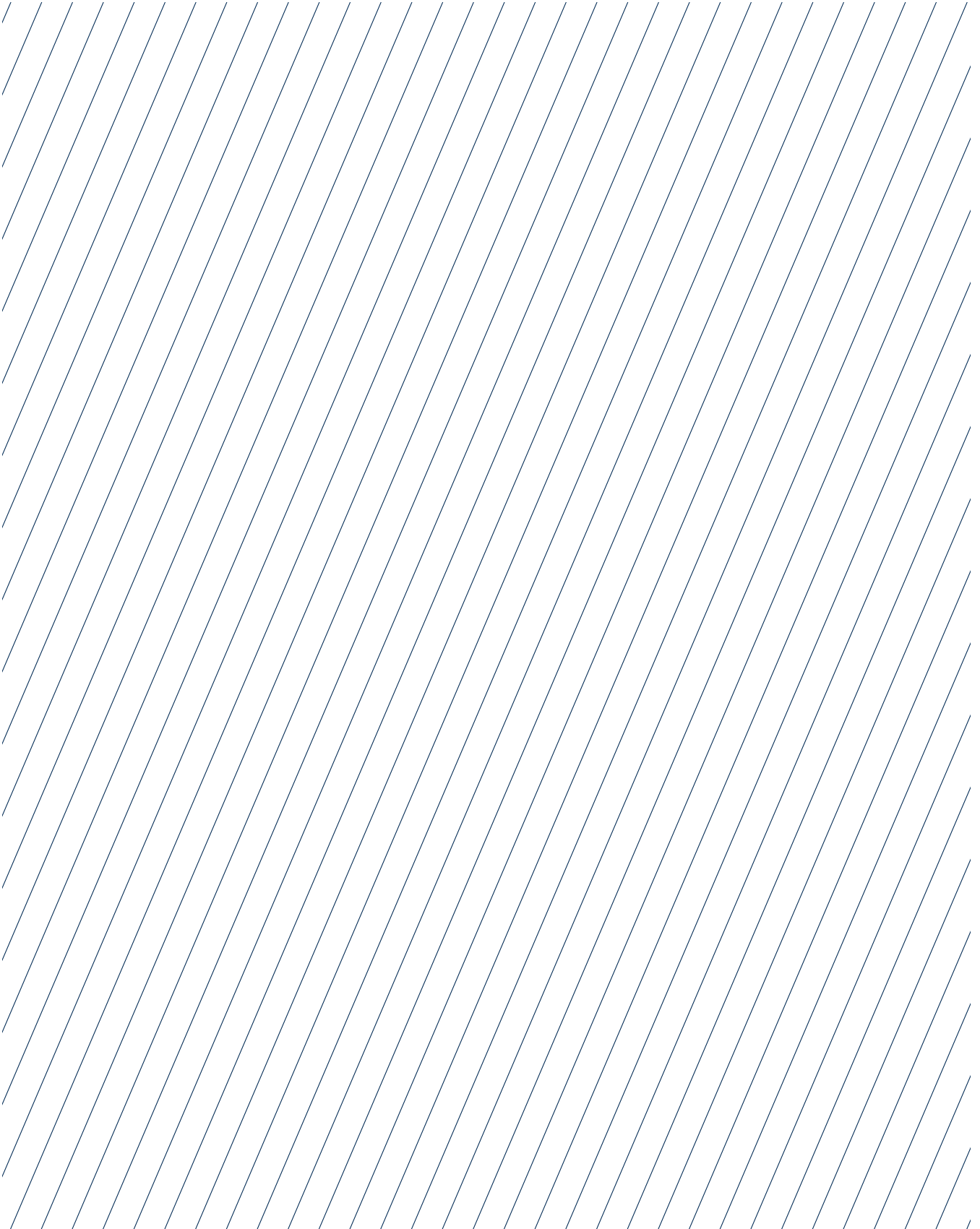
Zufluss flüssige Mittel (Valora Services)

	2014
in CHF 000	
Zufluss flüssige Mittel	68 840
Veräusserte flüssige Mittel	-16 455
Netto-Zufluss flüssige Mittel	52 385

Erfolgsrechnung des nicht weitergeführten Geschäftsbereichs 2014

	2014 Trade	2014 Services (01.01. – 31.07.)	2014 Warenlogistik	2014 Total
1. Januar bis 31. Dezember, in CHF 000				
Nettoumsatzerlös	616 556	82 976	0	699 532
Aufwendungen ¹⁾	-635 525	-77 652	-747	-713 924
Sonstige Erträge	109	74	764	947
Betriebsergebnis (EBIT)	-18 860	5 398	17	-13 445
Finanzergebnis	752	303	-2	1 053
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften und Joint Ventures	497	0	0	497
Ergebnis vor Ertragsteuern	-17 611	5 701	15	-11 895
Ertragsteuern	2 007	-673	-3	1 331
(Reinverlust)/-gewinn aus operativer Tätigkeit	-15 604	5 028	12	-10 564
Buchgewinn aus Veräusserung	0	32 401	0	32 401
Wertminderung aus Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten	-30 947	0	0	-30 947
(Reinverlust)/-gewinn des nicht weitergeführten Bereichs	-46 551	37 429	12	-9 110
Anteil der Valora Holding AG Aktionäre	-45 782	37 429	12	-8 341
Nicht beherrschende Anteile	-769	0	0	-769

¹⁾ Die Aufwendungen beinhalten einmalige Wertminderungen auf Goodwill und immateriellen Anlagen im Umfang von TCHF 17 259. Ohne diese hätte das Betriebsergebnis (EBIT) TCHF -1601 betragen.



8 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Valora Gruppe ist ein europaweit tätiger Handelskonzern, dessen Geschäftstätigkeit sich auf die folgenden berichtspflichtigen Segmente aufteilt:

Valora Retail: Valora Retail betreibt in der Schweiz, Deutschland, Luxemburg und Österreich kleinflächige Ladenkonzepte an Hochfrequenzlagen. Die Division agiert als flächendeckendes Marketing- und Distributionssystem für Presseerzeugnisse, Tabak und Konsumprodukte des täglichen Bedarfs und im Bereich der Impulskäufe. Valora Retail tritt am Markt mit den Formaten k kiosk, k presse+buch, avec., P&B, Naville, tabacon, ServiceStore DB, CIGO sowie Caffè Spettacolo auf.

Ditsch/Brezelkönig: Ditsch/Brezelkönig produziert in Deutschland und der Schweiz Laugen- und andere Backwaren, welche sowohl an Ditsch/Brezelkönig Verkaufsstellen (Agenturen), als auch über den Grosshandel verkauft werden.

Übrige: Die Konzernsupportfunktionen Finanzen, Personal, Business Development, Legal Services und Kommunikation sowie bob Finance sind in «Übrige» zusammengefasst. Die Aktiven enthalten überwiegend Darlehen an Konzerngesellschaften, flüssige Mittel und kurzfristige Forderungen. In den Segmentverbindlichkeiten sind im Wesentlichen die in Erläuterung 26 aufgeführten Finanzierungsinstrumente enthalten.

Die berichtspflichtigen Segmente umfassen verschiedene Formate und geografische Regionen. Die Nettoumsatzerlöse der berichtspflichtigen Segmente betreffen überwiegend den Verkauf von Waren. Die langfristigen Vermögenswerte betreffen das Sachanlagevermögen, die Renditeliegenschaften und die immateriellen Anlagen (Zugänge ohne Konsolidierungskreisänderungen). Die interne und externe Berichterstattung basiert auf den gleichen Bewertungsgrundsätzen.

Segmentinformationen nach Divisionen

2015

in CHF 000	Valora Retail	Ditsch/ Brezelkönig	Übrige	Elimination	Total Konzern fortgeführte Aktivitäten
<i>Nettoumsatzerlöse</i>					
Total	1 865 721	211 593	111	0	2 077 425
Mit Dritten	1 865 721	211 593	111	0	2 077 425
<i>Betriebsergebnis (EBIT)</i>					
Total	42 977	26 941	-14 804	0	55 114
Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen	40 690	13 011	8 767	0	62 468
<i>Zugänge zu den langfristigen Vermögenswerten</i>					
Total	25 559	12 827	7 044	0	45 430
<i>Segmentaktiven</i>					
Total	804 698	441 435	494 381	-525 993	1 214 521
Anteile an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	50	0	0	0	50
<i>Segmentverbindlichkeiten</i>					
Total	552 344	186 587	495 620	-525 993	708 558

Mit Dritten erzielte Nettoumsatzerlöse entfallen CHF 1757 Mio. auf den Verkauf von Waren, CHF 119 Mio. auf die Erbringung von Dienstleistungen und CHF 201 Mio. auf den Verkauf selbst hergestellter Produkte. Die Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen beinhalten Wertminderungen des Segments Valora Retail in Höhe von TCHF 5808.

2014

	Valora Retail	Ditsch/ Brezelkönig	Übrige	Elimination	Total Konzern fortgeführte Aktivitäten
in CHF 000					
<i>Nettoumsatzerlöse</i>					
Total	1 712 127	220 444	0	0	1 932 571
Mit Dritten	1 712 127	220 444	0	0	1 932 571
<i>Betriebsergebnis (EBIT)</i>					
Total	9 952	31 164	-10 663	0	30 453
Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen	64 638	14 119	77	0	78 834
<i>Zugänge zu den langfristigen Vermögenswerten</i>					
Total	45 523	10 644	851	0	57 018
<i>Segmentaktiven</i>					
Total	649 252	464 979	527 710	-511 357	1 130 584
Anteile an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	50	0	0	0	50
<i>Segmentverbindlichkeiten</i>					
Total	524 515	191 009	426 689	-511 357	630 856

Die mit Dritten erzielten Nettoumsatzerlöse entfallen CHF 1615 Mio. auf den Verkauf von Waren, CHF 110 Mio. auf die Erbringung von Dienstleistungen und CHF 208 Mio. auf den Verkauf selbst hergestellter Produkte. Die Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen beinhalten Wertminderungen des Segments Valora Retail in Höhe von TCHF 23 197.

Segmentinformation nach Regionen

2015

	Schweiz	Deutschland	Übriges Europa	Total Konzern
in CHF 000				
Nettoumsatzerlös mit Dritten	1 452 860	529 002	95 563	2 077 425
Langfristige Vermögenswerte	396 837	345 699	4 631	747 167

2014

	Schweiz	Deutschland	Übriges Europa	Total Konzern
in CHF 000				
Nettoumsatzerlös mit Dritten	1 272 281	553 437	106 853	1 932 571
Langfristige Vermögenswerte	307 493	386 929	5 175	699 597

Die Informationen zu den Umsatzerlösen sowie langfristigen Vermögenswerten (Sachanlagen, Renditeliegenschaften und immaterielle Anlagen) basieren auf dem Standort der Konzerngesellschaft. Auf keinen externen Kunden entfallen mehr als 10% der Nettoumsatzerlöse mit Dritten.

9 PERSONALAUFWAND

	2015	2014
in CHF 000		
Löhne und Gehälter	222 923	225 811
Sozialaufwand	39 774	38 644
Anteilsbasierte Vergütungen	883	514
Übriger Personalaufwand	13 481	12 442
Total Personalaufwand	277 061	277 411
Personalbestand in Vollzeitstellen per 31.12.	4 349	4 435

Der Sozialaufwand enthält Aufwand für beitragsorientierte Vorsorgepläne von TCHF 457 (2014: TCHF 413). Der übrige Personalaufwand enthält insbesondere an Personalvermittler bezahlte Vergütungen für Temporärpersonal und Aufwand für Ausbildung und Personalrekrutierung. Trotz der Akquisition von Naville reduzierte sich der Personalbestand, was im Wesentlichen auf den Ausbau des Agenturnetzwerks zurückzuführen ist.

10 ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND

	2015	2014
in CHF 000		
Miete	165 138	162 939
Liegenschaftsaufwand	7 625	7 205
Mietnebenkosten	27 628	25 391
Agenturgebühren	133 193	97 490
Versicherungen	1 216	1 412
Kommunikation und IT	25 209	23 897
Werbung und Verkauf	13 296	10 942
Versand und Spedition	24 299	20 947
Verwaltung und Administration	26 200	25 242
Kapital- und sonstige Steuern	1 229	913
Übriges operating Leasing	3 100	2 334
Sonstiger Betriebsaufwand	29 420	29 160
Total übriger Betriebsaufwand	457 553	407 872

Die Steigerung des übrigen Betriebsaufwandes ist im Wesentlichen auf die Akquisition Naville zurückzuführen.

11 SONSTIGER ERTRAG UND SONSTIGER AUFWAND

	2015	2014
in CHF 000		
Mieterträge	713	1 289
Gewinne aus Verkauf von Anlagevermögen	161	945
Übrige Erträge	7 302	13 752
Total sonstiger Ertrag	8 176	15 986

Die übrigen Erträge in 2015 beinhalten Dienstleistungserträge im Umfang von TCHF 3967, welche für die Weiterführung administrativer Leistungen zugunsten der Nachfolgeorganisation der ehemaligen Division Services erbracht wurden. Die weiteren Positionen umfassen im Wesentlichen Auflösung von langfristigen Verbindlichkeiten, Vergütungen von Versicherungen sowie Rückerstattungen.

Die übrigen Erträge in 2014 beinhalten Dienstleistungserträge im Umfang von TCHF 2980, welche nach erfolgtem Verkauf der Division Services für die Weiterführung diverser administrativer Leistungen erzielt wurden. Zusätzlich wurden im Verlaufe des Jahres 2014 die im Zusammenhang mit dem Erwerb der Convenience Concepts und der Delvita Salty Snacks erfassten, bedingten Kaufpreisverpflichtungen in der Höhe von Total TCHF 7640 erfolgswirksam aufgelöst.

	2015	2014
in CHF 000		
Verluste aus Abgang/Verkauf von Anlagevermögen	-1 122	-3 879
Übriger Aufwand	-137	-2 108
Total sonstiger Aufwand	-1 259	-5 987

12 FINANZAUFWAND

	2015	2014
in CHF 000		
Aufwand für Bankdarlehen und Verbindlichkeiten	6 752	8 636
Zinsen Anleihe	6 779	6 779
Zinsen Finanzleasing	84	159
Fremdwährungsverluste, netto	5 238	2 007
Total Finanzaufwand	18 853	17 581

13 FINANZERTRAG

	2015	2014
in CHF 000		
Zinserträge aus flüssigen Mitteln, Darlehen und Forderungen	189	148
Zinserträge aus Finanzleasing	249	274
Nettogewinne aus derivativen Finanzinstrumenten	1 148	12
Dividendenerträge aus zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen	33	30
Total Finanzertrag	1 619	464

14 ERTRAGSTEUERN

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2015	2014
in CHF 000		
Aufwand für laufende Ertragsteuern	4 904	4 454
Ertrag für latente Ertragsteuern	-13 826	-6 528
Total Ertragsteuern	-8 922	-2 074

Die Überleitung der Ertragsteuern zum erwarteten Konzernsteuersatz zu den ausgewiesenen Ertragsteuern stellt sich wie folgt dar:

	2015	2014
in CHF 000		
Gewinn vor Ertragsteuern	37 880	13 336
Erwarteter durchschnittlicher Konzernsteuersatz	13.5 %	13.6 %
Ertragsteuern zum erwarteten Konzernsteuersatz	5 115	1 807
Steuerlich nicht anerkannte Aufwendungen / nicht steuerbare Erträge	3 044	-2 546
Verwendung bisher nicht berücksichtigter Verlustvorträge	-19 791	-534
Periodenfremde Effekte auf laufenden Ertragsteuern	440	57
Bildung von Wertberichtigungen auf latenten Ertragsteuern	7 509	1 172
Auflösung von Wertberichtigungen auf latenten Steueraktiven	-2 851	-3 419
Steuersatzänderungen	-588	16
Sonstige Effekte	-1 800	1 373
Total ausgewiesene Ertragsteuern	-8 922	-2 074
Effektiver Steuersatz	-23.6 %	-15.5 %

Bei der Berechnung des erwarteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes werden die individuellen Steuersätze der Steuersubjekte gewichtet berücksichtigt. Im Vergleich zum Vorjahr blieb der erwartete durchschnittliche Konzernsteuersatz annähernd konstant.

Die Veränderung der latenten Ertragsteuern ergibt sich wie folgt:

<i>Veränderung latente Steueraktiven / -passiven</i>	latente Steueraktiven	latente Steuerpassiven	Netto-Aktiven / (Netto-Verbindlichkeiten)
in CHF 000			
Bestand am 31. Dezember 2013	26 541	-48 333	-21 792
In der Erfolgsrechnung erfasste latente Steuern	-4 384	10 912	6 528
Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste latente Steuern	4 563	0	4 563
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	1 571	1 571
Umgliederung zur Veräusserungsgruppe	-2 077	3 989	1 912
Währungsumrechnungsdifferenzen	-307	-526	-833
Bestand am 31. Dezember 2014	24 336	-32 387	-8 051
In der Erfolgsrechnung erfasste latente Steuern	13 207	619	13 826
Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste latente Steuern	0	3 262	3 262
Veränderung des Konsolidierungskreises	4 820	-7 758	-2 938
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1 508	2 126	618
Bestand am 31. Dezember 2015	40 855	-34 138	6 717

Die im sonstigen Gesamtergebnis erfassten latenten Steuern umfassen die fortgeführten Geschäftsbereiche.

Die bilanzierten latenten Ertragsteueraktiven und -verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

<i>Latente Ertragsteueraktiven gemäss Ursprung der Differenz</i>	2015	2014
in CHF 000		
Umlaufvermögen	153	401
Sachanlagen	1 356	471
Goodwill, Software und übrige immaterielle Anlagen	18 165	7 383
Personalvorsorgeverbindlichkeit	4 195	0
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	737	1 721
Steuerliche Verlustvorträge	16 752	14 360
Total	41 358	24 336
<i>Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten gemäss Ursprung der Differenz</i>		
Umlaufvermögen	-1 556	-160
Sachanlagen	-8 805	-4 987
Goodwill, Software und übrige immaterielle Anlagen	-19 304	-20 053
Personalvorsorgeaktivum	-2 762	-6 739
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-2 214	-448
Total	-34 641	-32 387
<i>Ausweis in der Bilanz</i>		
Latente Ertragsteueraktiven	40 855	24 336
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	-34 138	-32 387
Total latente Ertragsteuerverbindlichkeiten, netto	6 717	-8 051

Es bestehen Verlustvorträge von CHF 247.0 Mio. ohne Veräusserungsgruppe (2014: CHF 177.6 Mio.). Für CHF 188.4 Mio. (2014: CHF 132.8 Mio.) dieser Verlustvorträge wurden latente Steueraktiven im Umfang von CHF 53.9 Mio. (2014: CHF 40.8 Mio.) nicht gebildet, da deren Realisierung unwahrscheinlich ist. Diese Verlustvorträge verfallen nach mehr als 5 Jahren oder sind unverfallbar.

Es bestehen temporäre Differenzen in Höhe von CHF 95.4 Mio. ohne Veräusserungsgruppe (2014: CHF 202.4 Mio.), für welche keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden.

15 GEWINN JE AKTIE

Der Gewinn je Aktie ergibt sich aus der Division des Reingewinns, welcher den Aktionären der Valora Holding AG zusteht, mit der gewichteten, durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien.

	2015	2014
in CHF 000		
Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen	46 802	15 410
Hybrid-Eigenkapitalgebern zurechenbarer Coupon	-4 800	-4 800
Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen der Valora Holding AG Aktionäre	42 002	10 610
Reinverlust aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	-76 396	-8 341
(Reinverlust)/Reingewinn aus fortgeführten und nicht weitergeführten Geschäftsbereichen der Valora Holding AG Aktionäre	-34 394	2 269
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien, Stück	3 358 171	3 388 061
Gewinn je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	12.51	3.13
(Verlust)/Gewinn je Aktie aus fortgeführten und nicht weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	-10.24	0.67

In den Jahren 2015 und 2014 bestanden keine verwässernden Effekte.

16 FLÜSSIGE MITTEL

	2015	2014
in CHF 000		
Barbestände und Sichtguthaben	116 308	129 047
Total flüssige Mittel	116 308	129 047
davon mit Verfügungsbeschränkung	3 009	3 341

17 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2015	2014
in CHF 000		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	61 934	40 843
Wertberichtigungen	-5 656	-7 105
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	56 278	33 738

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

	2015	2014
in CHF 000		
Bestand am 1. Januar	7 105	5 233
Abgang Konsolidierungskreis	0	-172
Erfolgswirksame Bildung von Wertberichtigungen	2 581	2 708
Erfolgswirksame Auflösung von Wertberichtigungen	-2 863	-240
Umgliederung zur Veräußerungsgruppe	0	-261
Inanspruchnahme von Wertberichtigungen	-778	-128
Währungsumrechnungsdifferenzen	-389	-35
Bestand am 31. Dezember	5 656	7 105

Zum Bilanzstichtag stellt sich die Altersstruktur der überfälligen, nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

	2015	2014
in CHF 000		
Bis 10 Tage überfällig	2 362	2 125
Mehr als 10 Tage, aber weniger als einen Monat überfällig	1 066	1 087
Mehr als einen Monat, aber weniger als zwei Monate überfällig	60	1 430
Mehr als zwei Monate, aber weniger als vier Monate überfällig	131	114
Mehr als vier Monate überfällig	671	198

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto entfallen auf die folgenden Währungen:

	2015	2014
in CHF 000		
CHF	45 224	22 341
EUR	11 054	11 397
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	56 278	33 738

18 WARENVORRÄTE

	2015	2014
in CHF 000		
Handelswaren	142 666	136 257
Halb- und Fertigfabrikate	2 916	3 210
Sonstige Vorräte	2 190	2 909
Total Warenvorräte	147 772	142 376

Im Geschäftsjahr wurden Wertberichtigungen auf Vorräten über CHF 6.2 Mio. (2014: CHF 6.2 Mio.) dem Warenaufwand belastet.

19 ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

	2015	2014
in CHF 000		
Umsatz- und Verrechnungssteuerguthaben	2 843	2 924
Rechnungsabgrenzungen	17 935	16 867
Kurzfristige Forderungen Finanzleasing	621	621
Sonstige Forderungen	27 021	31 963
Total übrige kurzfristige Forderungen	48 420	52 375

Die sonstigen Forderungen enthalten insbesondere Kostenrückerstattungsforderungen sowie Forderungen gegenüber Sozialwerken und Versicherungen. Zusätzliche Informationen zu den kurzfristigen Forderungen Finanzleasing sind in Erläuterung 23 ersichtlich.

20 SACHANLAGEN

	Land	Gebäude	Maschinen und Einrichtungen	Projekte in Arbeit	Total
in CHF 000					
<i>Anschaffungskosten</i>					
Bestand am 31. Dezember 2013	7 105	30 872	450 007	11 549	499 533
Abgang Konsolidierungskreis ¹⁾	0	0	-13 522	-1 991	-15 513
Zugänge	258	153	39 073	9 862	49 346
Abgänge	0	0	-51 026	-14	-51 040
Umgliederungen	0	764	11 853	-12 617	0
Umgliederung zu Veräußerungsgruppe ¹⁾	-18	-105	-17 598	-1	-17 722
Währungsumrechnungsdifferenzen	-53	-286	-2 641	-37	-3 017
Bestand am 31. Dezember 2014	7 292	31 398	416 146	6 751	461 587
Zugang Konsolidierungskreis	0	18 007	12 586	0	30 593
Zugänge	12	240	27 323	9 512	37 087
Abgänge	0	-1 389	-22 318	0	-23 707
Umgliederungen	0	1 401	7 484	-8 885	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-273	-1 401	-12 704	-272	-14 650
Bestand am 31. Dezember 2015	7 031	48 256	428 517	7 106	490 910
<i>Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen</i>					
Bestand am 31. Dezember 2013	0	-3 474	-259 885	0	-263 359
Abgang Konsolidierungskreis ¹⁾	0	0	9 650	0	9 650
Zugänge	0	-1 547	-36 994	0	-38 541
Wertminderungen	0	-257	-5 943	0	-6 200
Abgänge	0	0	47 944	0	47 944
Umgliederung zu Veräußerungsgruppe ¹⁾	0	21	12 255	0	12 276
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	22	883	0	905
Bestand am 31. Dezember 2014	0	-5 235	-232 090	0	-237 325
Zugänge	0	-2 066	-38 461	0	-40 527
Wertminderungen	0	0	-4 864	0	-4 864
Abgänge	0	266	20 227	0	20 493
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	137	4 549	0	4 686
Bestand am 31. Dezember 2015	0	-6 898	-250 639	0	-257 537
<i>Buchwert</i>					
Am 31. Dezember 2014	7 292	26 163	184 056	6 751	224 262
Am 31. Dezember 2015	7 031	41 358	177 878	7 106	233 373

¹⁾ In den Zeilen Abgang Konsolidierungskreis und Umgliederung zu Veräußerungsgruppe sind die Werte per 1.1.2014 ausgewiesen. Damit entsprechen sämtliche anderen dargestellten Veränderungen im Jahr 2014 und 2015 den fortgeführten Geschäftsbereichen.

Die Sachanlagen beinhalten Maschinen und Einrichtungen im Finanzleasing, deren Buchwert sich auf CHF 1.0 Mio. (2014: CHF 1.6 Mio.) beläuft. Die Wertminderungen auf Maschinen und Einrichtungen betreffen in beiden Jahren grösstenteils Verkaufsstelleneinrichtungen.

21 RENDITELIEGENSCHAFTEN

Die Anschaffungskosten und Buchwerte der Renditeliegenschaften stellen sich wie folgt dar:

<i>Renditeliegenschaften</i>	2015	2014
in CHF 000		
<i>Anschaffungskosten</i>		
Bestand am 1. Januar	4 156	4 156
Zugänge	0	0
Abgänge	-3 333	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0
Bestand am 31. Dezember	823	4 156
<i>Kumulierte Abschreibungen</i>		
Bestand am 1. Januar	-576	-509
Zugänge	-37	-67
Abgänge	412	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0
Bestand am 31. Dezember	-201	-576
Total Buchwert	622	3 580

Per 1. Juli 2015 wurde eine Renditeliegenschaft in Interlaken zu einem Verkaufspreis von TCHF 2963 veräussert. Dabei wurde ein Buchgewinn von TCHF 42 erzielt.

Der geschätzte beizulegende Zeitwert der Renditeliegenschaften basiert auf Ertragswertberechnungen (vgl. Erläuterung 35) und beträgt CHF 0.6 Mio. (2014: CHF 3.8 Mio.). Die Mieterträge der Renditeliegenschaften beliefen sich auf CHF 0.2 Mio. (2014: CHF 0.3 Mio.) und der entsprechende Liegenschaftsaufwand auf CHF 0.1 Mio. (2014: CHF 0.1 Mio.).

22 GOODWILL, SOFTWARE UND ÜBRIGE IMMATERIELLE ANLAGEN

	Goodwill	Immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer	Software und immaterielle Anlagen mit begrenzter Nutzungsdauer	Projekte in Arbeit	Total
in CHF 000					
<i>Anschaffungskosten</i>					
Bestand am 31. Dezember 2013	478 843	49 157	213 580	10 001	751 581
Abgang Konsolidierungskreis ¹⁾	-43 342	0	-12 346	-140	-55 828
Zugänge	0	0	4 926	2 745	7 671
Abgänge	0	0	-6 685	-551	-7 236
Umgliederung zu Veräußerungsgruppe ¹⁾	-68 304	0	-45 228	-2 710	-116 242
Umgliederungen	0	0	450	-450	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-4 643	-500	-1 535	-6	-6 684
Bestand am 31. Dezember 2014	362 554	48 657	153 162	8 889	573 262
Zugang Konsolidierungskreis	78 517	0	824	5	79 346
Zugänge	0	0	5 718	2 625	8 343
Abgänge	0	0	-4 516	0	-4 516
Umgliederungen	0	0	8 033	-8 033	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-22 741	-2 450	-7 421	2	-32 610
Bestand am 31. Dezember 2015	418 330	46 207	155 800	3 488	623 825
<i>Kumulierte Amortisationen / Wertminderungen</i>					
Bestand am 31. Dezember 2013	0	0	-103 508	0	-103 508
Abgang Konsolidierungskreis ¹⁾	0	0	7 515	0	7 515
Zugänge	0	0	-16 268	0	-16 268
Wertminderungen	0	0	-17 758	0	-17 758
Abgänge	0	0	6 489	0	6 489
Umgliederung zu Veräußerungsgruppe ¹⁾	0	0	21 505	0	21 505
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	518	0	518
Bestand am 31. Dezember 2014	0	0	-101 507	0	-101 507
Zugänge	0	0	-14 737	0	-14 737
Wertminderungen	-1 173	0	-1 130	0	-2 303
Abgänge	0	0	4 309	0	4 309
Währungsumrechnungsdifferenzen	-16	0	3 601	0	3 585
Bestand am 31. Dezember 2015	-1 189	0	-109 464	0	-110 653
<i>Buchwert</i>					
Am 31. Dezember 2014	362 554	48 657	51 655	8 889	471 755
Am 31. Dezember 2015	417 141	46 207	46 336	3 488	513 172

¹⁾ In den Zeilen Abgang Konsolidierungskreis und Umgliederungen zu Veräußerungsgruppen sind die Werte per 1. Januar 2014 ausgewiesen. Damit entsprechen sämtliche anderen dargestellten Veränderungen im Jahr 2014 und 2015 den fortgeführten Geschäftsbereichen.

Von den im Jahr 2014 erfassten Wertminderungen entfallen TCHF 16662 auf aktivierte Lieferrechte bei Valora Retail.

Die immateriellen Anlagen beinhalten Software im Finanzleasing, deren Buchwert sich auf CHF 0.5 Mio. (2014: CHF 1.5 Mio.) beläuft.

Immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer. Die immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer betreffen die Marken Ditsch (CHF 22.3 Mio.) und Brezelkönig (CHF 23.9 Mio.). Die Markenrechte wurden mittels einer Nutzwert-Kalkulation für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Ditsch und Brezelkönig überprüft. Die dabei berücksichtigten Umsätze basieren auf Dreijahresbusinessplänen. Darüber hinaus wurde jeweils ein Umsatzwachstum von 1.0% (2014: 1.0%) angenommen. Die angewandten Vorsteuerdiskontsätze belaufen sich auf 7.7% für Ditsch und 5.6% für Brezelkönig (2014: 6.7% resp. 5.5%).

Software und immaterielle Anlagen mit begrenzter Nutzungsdauer. Unter Software und immateriellen Anlagen mit begrenzter Nutzungsdauer sind CHF 15.1 Mio. (2014: CHF 12.2 Mio.) Software und CHF 31.2 Mio. (2014: CHF 39.4 Mio.) immaterielle Anlagen mit begrenzter Nutzungsdauer enthalten, wovon CHF 23.3 Mio. (2014: CHF 29.5 Mio.) Kundenbeziehungen von Ditsch/Brezelkönig betreffen.

Goodwill Impairment-Test. Der Goodwill wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeteilt. Die Zuordnung erfolgt in erster Linie auf Basis der Segmente und dort wiederum nach geographisch zusammenhängenden Märkten. Die Goodwillpositionen setzen sich wie folgt zusammen:

	Segment	Erwerbsjahr	2015	2014
in CHF 000				
Valora Retail Schweiz	Retail	2002–2015	91 292	12 774
Valora Retail Deutschland	Retail	2008–2012	87 740	97 417
Valora Retail Austria (Schmelzer-Bettenhausen)	Retail	2012	0	1 321
Ditsch Deutschland und Brezelkönig Schweiz	Ditsch/ Brezelkönig	2012	238 109	251 042
Total Buchwert per 31. Dezember			417 141	362 554

Die Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt mindestens jährlich oder bei Anhaltspunkten für eine mögliche Wertminderung. Dabei wird der erzielbare Betrag durch Berechnung des jeweiligen Nutzungswertes (value-in-use) ermittelt und dem Buchwert gegenübergestellt. Eine Wertminderung erfolgt nur dann, wenn der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Wert übersteigt. Die Bewertung erfolgt aufgrund der geschätzten zukünftigen freien Cashflows (DCF-Methode) der Geschäftseinheiten, denen der Goodwill zugeordnet ist. Die zukünftigen Cashflows werden unter Verwendung eines gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatzes vor Steuern (weighted average cost of capital) diskontiert.

Die prognostizierten Cashflows werden über einen Zeitraum von drei Jahren den jeweiligen vom Verwaltungsrat genehmigten Businessplänen entnommen, welche die Einschätzung des Managements widerspiegeln. Dabei wurden die folgenden wesentlichen Annahmen zugrunde gelegt:

Valora Retail Schweiz. Für die drei Planjahre wird eine stabile Umsatz- und leicht steigende Margenentwicklung erwartet.

Valora Retail Deutschland. Das durchschnittliche Umsatzwachstum für die Planperiode beträgt gut 3.0% bei steigender Margenentwicklung.

Ditsch/Brezelkönig. Das durchschnittliche Umsatzwachstum für die Planperiode beträgt gut 5.0% bei stabiler Margenentwicklung.

Für Cashflows, die nach diesem Zeitraum anfallen, wird ein auf der Basis des dritten Planjahres basierender Residualwert verwendet, welcher mit Ausnahme von Ditsch/Brezelkönig mit 1.0% (2014: 1.0%) keine Wachstumsrate beinhaltet. Die verwendeten Diskontierungssätze berücksichtigen Daten des Schweizer Finanzmarkts und werden um währungs- und länderspezifische Risiken angepasst.

Folgende Diskontierungssätze (pre-tax) wurden verwendet:

	Währung	2015	2014
Valora Retail Schweiz	CHF	5.5%	5.9%
Valora Retail Deutschland	EUR	7.2%	6.7%
Valora Retail Austria	EUR	7.6%	6.9%
Ditsch/Brezelkönig (Deutschland/Schweiz)	EUR	5.9%	6.7%

Im Berichtsjahr wurde eine Wertminderung von Goodwill in Höhe von TCHF 1189 für die vollständige Abschreibung des Goodwills des Geschäftsbereichs Valora Retail Austria erfasst, weil die prognostizierten Umsatz- und Ertragsziele hinter den Erwartungen zurückblieben.

Aus fortgeführten Geschäftsbereichen wurde im Jahr 2014 kein Impairment der Erfolgsrechnung belastet.

Sensitivitäten. Bei allen Goodwillpositionen zeigen die Impairment Tests für 2015, dass auch bei einer für möglich eingeschätzten Erhöhung des Diskontierungssatzes um 1.5 Prozentpunkte oder bei stagnierender Umsatzentwicklung (Nullwachstum) sämtliche Buchwerte unter den resultierenden Nutzungswerten liegen.

23 FORDERUNGEN AUS MIETVERTRÄGEN UND LEASING

<i>Forderungen aus Mietverträgen</i>	2015	2014
<i>in CHF 000</i>		
Erhaltene Zahlungen im Berichtsjahr	18 437	22 163
<i>Fälligkeiten der zukünftigen Forderungen</i>		
Innerhalb eines Jahres	14 891	16 696
Innerhalb von 1 – 2 Jahren	11 110	14 026
Innerhalb von 2 – 3 Jahren	8 192	11 131
Innerhalb von 3 – 4 Jahren	5 719	7 773
Innerhalb von 4 – 5 Jahren	4 256	5 101
Nach mehr als 5 Jahren	4 705	8 255
Total zukünftige Forderungen aus Mietverträgen	48 873	62 982

<i>Forderungen aus übrigem operating Leasing</i>	2015	2014
<i>in CHF 000</i>		
Erhaltene Zahlungen im Berichtsjahr	4 067	4 204
<i>Fälligkeiten der zukünftigen Forderungen</i>		
Innerhalb eines Jahres	2 023	3 149
Innerhalb von 1 – 2 Jahren	1 544	2 307
Innerhalb von 2 – 3 Jahren	1 149	1 866
Innerhalb von 3 – 4 Jahren	860	1 383
Innerhalb von 4 – 5 Jahren	730	917
Nach mehr als 5 Jahren	926	1 150
Total zukünftige Forderungen aus übrigem operating Leasing	7 232	10 772

Beim übrigem operating Leasing handelt es sich um Verkaufsstelleneinrichtungen, die an Franchisenehmer in Deutschland vermietet werden (Retail).

<i>Forderungen aus Finanzleasing</i>	2015	2014
in CHF 000		
Erhaltene Zahlungen im Berichtsjahr	643	642
<i>Fälligkeiten der Forderungen</i>		
Innerhalb eines Jahres	643	643
Innerhalb von 1–2 Jahren	642	643
Innerhalb von 2–3 Jahren	625	643
Innerhalb von 3–4 Jahren	571	643
Innerhalb von 4–5 Jahren	570	643
Nach mehr als 5 Jahren	1 569	2 048
Total zukünftige Forderungen aus Finanzleasing	4 620	5 263
Abzüglich zukünftige Zinsgutschriften	–964	–1 213
Total Forderungen aus Finanzleasing (Barwert)	3 656	4 050
Abzüglich kurzfristiger Teil (vgl. Erläuterung 19)	–621	–621
Langfristige Forderungen aus Finanzleasing (vgl. Erläuterung 24)	3 035	3 429

<i>Barwerte der zukünftigen Finanzleasing Mindesteinnahmen</i>	2015	2014
in CHF 000		
Innerhalb eines Jahres	621	621
Innerhalb von 1–2 Jahren	582	582
Innerhalb von 2–3 Jahren	531	546
Innerhalb von 3–4 Jahren	455	512
Innerhalb von 4–5 Jahren	426	480
Nach mehr als 5 Jahren	1 041	1 309
Total Barwerte der Finanzleasing Mindesteinnahmen	3 656	4 050

Beim Finanzleasing handelt es sich um die Mieterausbauten im ehemaligen Hauptsitz in Bern, welche vom Nachmieter genutzt werden.

24 FINANZANLAGEN

	2015	2014
in CHF 000		
Darlehen	5 812	740
Forderungen aus Finanzleasing	3 035	3 429
Übrige langfristige Forderungen	32 739	13 239
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	673	667
Total Finanzanlagen	42 259	18 075

Die Zunahme der Darlehen beruht im Wesentlichen auf der Akquisition Naville. In den übrigen langfristigen Forderungen ist die bedingte Gegenleistung sowie die Gewährleistungsforderung aus dem Verkauf der Division Trade enthalten.

Zusätzliche Informationen zu den Forderungen aus Finanzleasing sind in Erläuterung 23 enthalten.

In den zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen sind im Betrag von TCHF 673 (2014: TCHF 638) nicht kotierte Beteiligungsrechte enthalten, für die weder ein aktiver Markt besteht, noch genügend Informationen für eine Bewertung vorliegen. Die Bilanzierung erfolgt daher zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderung für dauerhafte Werteinbussen.

Die übrigen langfristigen Forderungen betreffen im Wesentlichen die Kaufpreisrestanz aus der Veräusserung der Liegenschaft in Muttenz in 2012, welche mit den Forderungen aus einem grundpfandrechtlich gesicherten Nutzungsrecht über die nächsten 7 Jahre bis 2022 verrechnet wird, sowie dem Earn-out aus dem Verkauf der Division Trade und der damit verbundenen bedingten Garantieforderung.

25 ANTEILE AN JOINT VENTURES

Die Beteiligung an Joint Ventures betrifft 50% an der Emere AG. Der Buchwert dieser Beteiligung beträgt TCHF 50 (2014: TCHF 50). Auf die Erfolgsrechnung und Gesamtergebnisrechnung hat diese Beteiligung keinen Einfluss.

26 KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN UND ÜBRIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

	2015	2014
in CHF 000		
Kurzfristige Bankschulden	226	37
Kurzfristiger Teil der Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	1 425	1 376
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 651	1 413

Übrige langfristige Verbindlichkeiten

	2015	2014
in CHF 000		
Bankdarlehen	-697	-896
Schuldscheindarlehen	162 050	179 832
Anleihe	199 874	199 816
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	689	1 836
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7 076	3 842
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	368 992	384 430

Zusätzliche Informationen zu den Verpflichtungen aus Finanzleasing sind in Erläuterung 32 ersichtlich.

Der Syndikatskreditrahmen in der Höhe von CHF 200 Mio. ist derzeit nicht beansprucht. Die Buchwertveränderung des Schuldscheindarlehens erklärt sich im Wesentlichen aus dem Fremdwährungsgewinn von TCHF 17 925, bedingt durch die Umrechnung von EUR in CHF.

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TCHF 4492 (2014: TCHF 673) und übrige Verbindlichkeiten in Höhe von TCHF 2584 (2014: TCHF 3169).

<i>Anleihe</i>	Nominalwert	2015 Buchwert	2014 Buchwert
in CHF 000			
2.50 % Anleihe 2012–2018	200 000	199 874	199 816

<i>Per Ende Jahr bestanden folgende Fälligkeiten</i>	2015	2014
in CHF 000		
Innerhalb eines Jahres	1 651	1 413
Innerhalb von 1–2 Jahren	–110	346
Innerhalb von 2–3 Jahren	199 648	291
Innerhalb von 3–4 Jahren	162 378	199 648
Innerhalb von 4–5 Jahren	0	180 303
Nach mehr als 5 Jahren	4 492	673
Total Finanzverbindlichkeiten	368 059	382 674
Kurzfristiger Teil der Finanzverbindlichkeiten	–1 651	–1 413
Total langfristiger Teil der Finanzverbindlichkeiten	366 408	381 261

Die Zinssätze der Finanzverbindlichkeiten bewegten sich zwischen 1.0% und 4.0% (2014: zwischen 2.5% und 4.0%). Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz der Finanzverbindlichkeiten betrug 3.3% (2014: 3.6%). Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten entfallen auf die folgenden Währungen:

	2015	2014
in CHF 000		
CHF	204 358	201 386
EUR	162 050	179 875
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	366 408	381 261
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2 584	3 169
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	368 992	384 430

27 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf folgende Währungen:

	2015	2014
in CHF 000		
CHF	109 434	91 189
EUR	34 425	35 594
SEK	53	0
Übrige	50	49
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	143 962	126 832

28 ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	2015	2014
in CHF 000		
Mehrwert- und sonstige Steuern	3 680	1 345
Personal- und Sozialeinrichtungen	1 065	1 939
Abgrenzungen für Überzeitguthaben, Ferienansprüche und variable Lohnanteile	10 586	7 577
Verpflichtungen gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	1 735	2 046
Passive Rechnungsabgrenzungen	61 480	28 400
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	37 643	29 911
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	116 189	71 218

Die Zunahme der passiven Rechnungsabgrenzungen ist bedingt durch die Akquisition Naville. Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten im Wesentlichen Presseaufwandsabgrenzungen und Zinsaufwandsabgrenzungen. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten vor allem Verbindlichkeiten aus Mieten und Mietnebenkosten sowie Verbindlichkeiten aus Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Anlagen.

29 RÜCKSTELLUNGEN

	Gewährleistungen	Rechtsfälle	Total
in CHF 000			
Bestand am 31. Dezember 2013	0	406	406
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	-8	-8
Bestand am 31. Dezember 2014	0	398	398
Reklassierung	7 053	0	7 053
Bildung	4 000	0	4 000
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	-39	-39
Bestand am 31. Dezember 2015	11 053	359	11 412
Kurzfristige Rückstellungen	0	0	0
Langfristige Rückstellungen	11 053	359	11 412
Total Rückstellungen	11 053	359	11 412

Gewährleistungen: Der Betrag von TCHF 11 053 wurde im Zusammenhang mit vertraglichen Regelungen aus dem Verkauf der Division Trade erfasst (Vorjahr: TCHF 0).

Rechtsfälle: Für schwebende Rechtsfälle bestehen per 31. Dezember 2015 Rückstellungen in der Höhe von TCHF 359 (Vorjahr: TCHF 398).

30 PERSONALVORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die meisten Mitarbeitenden sind nach den gesetzlichen Vorschriften durch Vorsorgeeinrichtungen versichert, welche durch die Valora Gruppe und die Mitarbeitenden finanziert werden. Die entsprechenden Einrichtungen sind staatliche oder firmeneigene Versicherungen, private Versicherer, unabhängige Stiftungen oder Unterstützungskassen. Die Leistungen dieser Einrichtungen variieren je nach rechtlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes, basieren hauptsächlich auf dem Dienstalter und dem durchschnittlichen Gehalt der Mitarbeitenden und decken in der Regel die Risiken von Alter, Tod und Invalidität in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften über die berufliche Vorsorge.

Valora Mitarbeiter in der Schweiz sind mehrheitlich bei der autonomen Vorsorgeeinrichtung Valora Pensionskasse gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Die ordentlichen Arbeitgeberbeiträge enthalten altersabhängig Risikobeiträge von 1.0–3.0% sowie Sparbeiträge von 4.0–11.0% des versicherten Lohns für Gutschriften auf den individuellen Altersguthaben. Die Leistungen sind im Vorsorgereglement der Valora Pensionskasse festgelegt, wobei das Gesetz Mindestleistungen vorschreibt. Das ordentliche Pensionsalter beträgt 65 Jahre bei Männern sowie 64 Jahre bei Frauen. Nach dem vollendeten 58. Altersjahr haben Valora Mitarbeitende das Recht auf eine vorzeitige Pensionierung, wobei der Umwandlungssatz entsprechend der längeren erwarteten Rentenbezugsdauer gekürzt wird. Die Höhe der ausbezahlten Rente ergibt sich aus dem Umwandlungssatz, der bei Pensionierungen auf das angesparte Altersguthaben der einzelnen Versicherten angewandt wird. Bei einer ordentlichen Pensionierung nach Vollendung des 65. bzw. 64. Altersjahrs beträgt derzeit der Umwandlungssatz 6.60% (2014: 6.70%). Der Umwandlungssatz wird bis 2020 jährlich um 0.10% auf 6.20% gesenkt. Das angesparte Altersguthaben setzt sich aus den Sparbeiträgen von Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie aus den auf dem Altersguthaben gutgeschriebenen Zinsen zusammen. Der Zinssatz wird jedes Jahr vom Stiftungsrat der Valora Pensionskasse festgesetzt. Die Valora Pensionskasse hat die Rechtsform einer Stiftung. Für die Führung der Stiftung ist der paritätisch durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern gebildete Stiftungsrat zuständig. Die Aufgaben des Stiftungsrats sind im Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und dem Vorsorgereglement der Valora Pensionskasse festgelegt. Eine vorübergehende Unterdeckung ist gemäss BVG gestattet. Um eine Unterdeckung innerhalb einer angemessenen Frist zu beheben, ist der Stiftungsrat verpflichtet, Sanierungsmassnahmen einzuleiten. Bei einer signifikanten Unterdeckung könnten gemäss BVG zusätzliche Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge anfallen.

Die laufenden Geschäfte werden unter Aufsicht des Stiftungsrats durch die Geschäftsstelle besorgt. Die Geschäftsstelle orientiert den Stiftungsrat periodisch über den Geschäftsverlauf. Die Stiftung trägt sämtliche versicherungsmathematischen Risiken. Diese teilen sich in demographische (insbesondere Veränderung der Lebenserwartung) sowie finanzielle Risiken (insbesondere Veränderung Diskontsatz, Lohnentwicklung sowie Rendite des Planvermögens) auf. Der Stiftungsrat beurteilt die Risiken regelmässig. Hierzu wird einmal jährlich ein versicherungsmathematisches Gutachten gemäss Vorgaben des BVG erstellt. Dieses Guthaben wird nicht mittels der Projected-Unit-Credit-Methode erstellt. Der Stiftungsrat ist für die Vermögensanlage verantwortlich. Bei Bedarf legt er die Anlagestrategie neu fest, insbesondere bei wesentlichen Veränderungen des Marktes oder der Struktur der Planteilnehmer. Die Anlagestrategie berücksichtigt die Risikofähigkeit der Stiftung sowie die Leistungsverpflichtungen des Plans und wird in Form einer langfristig anzustrebenden Vermögensstruktur festgehalten (Anlagepolitik). Das Ziel ist eine mittel- und langfristige Kongruenz zwischen Planvermögen und Verpflichtungen aus dem Vorsorgeplan.

Die letzte versicherungsmathematische Bewertung wurde per 31. Dezember 2015 erstellt. Die den Berechnungen zu Grunde liegenden Annahmen entsprechen den wirtschaftlichen Gegebenheiten der Länder, in denen die Vorsorgepläne bestehen (aktuell nur Schweiz). Das Vermögen der Pensionseinrichtungen ist gemäss den lokalen Anlagevorschriften angelegt. Valora leistet ihre Beiträge an die Pensionseinrichtungen nach den durch die Vorsorgeeinrichtung festgelegten Regeln.

Weitere Mitarbeitende in Deutschland und Österreich sind zudem in unterschiedlichen, kleineren, nicht fondsfinanzierten Vorsorgeplänen versichert.

Entwicklung Verpflichtungen und Vermögen

	2015	2014
in CHF 000		
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen zu Jahresbeginn	551 337	560 836
Vorsorgeaufwand des Arbeitgebers	13 008	13 099
Arbeitnehmerbeiträge	6 161	6 626
Zinskosten	5 707	11 534
Plankürzung, Planabgeltung, Planumstellung	-18 123	-5 963
Abgang Konsolidierungskreis	0	-29 941
Zugang Konsolidierungskreis	73 019	0
Ausbezahlte Leistungen	-39 313	-6 041
Umgliederung zu Veräusserungsgruppe	0	-53 880
Aktuarielle Verluste auf Verpflichtungen	8 963	56 039
Währungsgewinne	-38	-972
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am Jahresende	600 721	551 337
Vorsorgevermögen zu Marktwerten zu Jahresbeginn	580 301	604 283
Zinsertrag	5 897	12 190
Arbeitgeberbeiträge	8 771	9 401
Arbeitnehmerbeiträge	6 161	6 626
Plankürzung, Planabgeltung, Planumstellung	-15 526	-5 305
Abgang Konsolidierungskreis	0	-26 746
Zugang Konsolidierungskreis	61 817	0
Ausbezahlte Leistungen	-39 261	-5 509
Umgliederung zu Veräusserungsgruppe	0	-44 352
Aktuarielle (Verluste)/Gewinne auf Vermögen	-11 271	30 483
Übrige Vorsorgekosten	-823	-770
Vorsorgevermögen zu Marktwerten am Jahresende	596 066	580 301

Durch Annahmeänderungen bezüglich der finanziellen Entwicklung resultierte im Jahr 2015 ein aktuarieller Verlust auf den Vorsorgeverpflichtungen. Der aktuarielle Verlust auf dem Vorsorgevermögen entstand durch eine tiefere Performance als erwartet.

Der Konzern rechnet für das Jahr 2016 mit Arbeitgeberbeiträgen in Höhe von CHF 8.3 Mio. für seine fondsfinanzierten Pläne.

Die Überdeckung der fondsfinanzierten Pläne reduzierte sich um CHF 33.7 Mio. (2014: Reduktion um CHF 26.0 Mio.) und beläuft sich auf eine Vorsorgeverpflichtung im Umfang von TCHF 4655, hauptsächlich in Folge der Reduktion des Diskontierungssatzes.

<i>Bilanzwerte</i>	2015	2014
in CHF 000		
Dynamischer Barwert der fondsfinanzierten Vorsorgeverpflichtungen	-600 367	-550 937
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	596 066	580 301
(Unterdeckung)/Überdeckung der fondsfinanzierten Pläne	-4 301	29 364
Dynamischer Barwert der nicht fondsfinanzierten Vorsorgeverpflichtungen	-354	-400
Total Nettovorsorgeposition	-4 655	28 964
davon als Vorsorgeaktivum bilanziert	13 633	30 099
davon als langfristige Pensionsverpflichtung bilanziert	-18 288	-1 135

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit des Barwerts der Vorsorgeverpflichtung beträgt 14.1 Jahre (2014: 14.5 Jahre).

Das Nettovorsorgeaktivum hat sich wie folgt entwickelt:

	2015	2014
in CHF 000		
1. Januar	28 964	43 447
Umgliederung zu Veräusserungsgruppe	0	9 528
Abgang Konsolidierungskreis	0	3 195
Zugang Konsolidierungskreis	-11 202	0
Vorsorgeaufwand, netto	-11 044	-12 555
Arbeitgeberbeiträge	8 824	9 933
Aktuarielle Verluste	-20 235	-25 556
Währungsgewinne	38	972
31. Dezember	-4 655	28 964

<i>Erfolgsrechnung</i>	2015	2014
in CHF 000		
Vorsorgeaufwand des Arbeitgebers	-13 008	-13 099
Zinskosten	-5 707	-11 534
Plankürzung, Planabgeltung, Planumstellung	2 597	658
Zinsertrag	5 897	12 190
Übrige Vorsorgekosten	-823	-770
Aktuarieller Nettovorsorgeaufwand	-11 044	-12 555

Der Ertrag aus Plankürzungen im Umfang von TCHF 2597 resultiert aus der Umstellung von Eigenstellen zu Agenturen (2014: TCHF 658).

<i>Aktuarielle Gewinne / Verluste</i>	2015	2014
in CHF 000		
Änderung der finanziellen Annahmen	-21 156	-66 297
Erfahrungsorientierte Anpassung der Vorsorgeverpflichtungen	12 192	10 258
(Verlust)/Gewinn aus Vorsorgevermögen (exklusive Zinsen basierend auf den Diskontierungssatz)	-11 271	30 483
Aktuarielle Verluste	-20 235	-25 556

<i>Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste aktuarielle Gewinne / Verluste</i>	2015	2014
in CHF 000		
1. Januar	-71 562	-51 217
Aktuarielle Verluste	-21 125	-25 504
Latente Steuern	4 232	5 159
31. Dezember	-88 455	-71 562

<i>Wichtigste aktuarielle Annahmen</i>	2015	2014
Diskontierungssatz (nur Schweiz)	0.70 %	1.00 %
Künftige Lohnerhöhung (nur Schweiz)	1.00 %	1.00 %

In der Schweiz wurde mit der Sterblichkeitstabelle BVG 2010 (Generationentabelle) gerechnet.

<i>Sensitivitätsanalyse</i>	2015	2014
Diskontierungssatz (+0.25 %)	-19 000	-17 566
Diskontierungssatz (-0.25 %)	17 960	18 582
Lohnentwicklung (+0.50 %)	1 491	1 814
Lohnentwicklung (-0.50 %)	-1 581	-1 714

In der Analyse wird nur eine der Annahmen angepasst, die übrigen Parameter bleiben unverändert.

<i>Vermögensallokation</i>	2015	2014
Flüssige Mittel	4.80 %	6.80 %
Obligationen	31.40 %	32.50 %
Aktien	30.60 %	27.20 %
Immobilien	30.80 %	31.20 %
Übrige	2.40 %	2.30 %
Total	100.00 %	100.00 %

Mit Ausnahme der Immobilien sind sämtliche Vermögenswerte kotiert.

Die effektiven Erträge aus Planvermögen betragen CHF –6.2 Mio. (2014: CHF 41.9 Mio.). Die effektive Rendite 2015 betrug –1.1 % (2014: 6.9%). Die Personalvorsorgeeinrichtungen besitzen keine Wertschriften der Valora Holding AG und vermieten keine wesentlichen Anteile der Immobilien an die Valora Gruppe.

31 ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGEN

Es bestehen die folgenden Programme anteilsbasierter Vergütungen für Verwaltungsrat, Management und Mitarbeiter:

Aktienprogramm des Verwaltungsrats und der Konzernleitung LTP. Der Verwaltungsrat hat entschieden, den Long Term Plan (LTP) für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung nicht mehr weiter zu führen. Für den Verwaltungsrat wurde der LTP auf die Generalversammlung 2014 hin beendet. Für die Konzernleitung hat der Verwaltungsrat beschlossen, den laufenden Long Term Plan (LTP) zum 31. Oktober 2015 auslaufen zu lassen («Phasing out») und durch ein neues Managementbeteiligungsprogramm (Share Participation Program – SPP) zu ersetzen. Sämtliche ausstehende Zuteilungen wurden auf den 31. Oktober 2015 beendet und die Aktien zurückgekauft.

Aktienprogramm des Verwaltungsrats. Das Reglement für den Verwaltungsrat sieht vor, dass die individuelle Gesamtvergütung der Verwaltungsratsmitglieder im Regelfall zu 20 % in gesperrten Namenaktien ausbezahlt wird. In begründeten Fällen kann der Verwaltungsrat entscheiden, einen höheren oder geringeren Prozentsatz der Gesamtvergütung in Aktien zu entrichten. Die Aktien unterliegen grundsätzlich einer Sperrfrist von 3 Jahren. Die Aktien verbleiben während der Sperrfrist in einem Depot der Valora. Die Veräusserung, Verpfändung oder anderweitige Übertragung der Aktien ist dem Verwaltungsratsmitglied untersagt. Nach Ablauf der Sperrfrist können die Mitglieder frei über die Aktien verfügen.

Im Berichtsjahr erfolgte für die Mitglieder des Verwaltungsrats eine Zuteilung von 20 % der Gesamtvergütung in Aktien im Quartal nach der Generalversammlung.

Aktienprogramm der Konzernleitung SPP. Mit Wirkung ab dem 1. November 2015 wurde eine Managementbeteiligung in Form eines Aktienbeteiligungsprogramms („Share Participation Program“) für die Mitglieder der Konzernleitung in Kraft gesetzt. Unter dem SPP werden die Aktien als Teil der Entschädigung unter dem jeweiligen Arbeitsvertrag gewährt. Entsprechend hat der Teilnehmer keine Gegenleistung in bar oder in anderen Sachwerten zu erbringen. Die Teilnehmer werden Eigentümer der Aktien der Valora Holding AG mit sämtlichen Rechten eines normalen Aktionärs mit Ausnahme der mit der Sperrfrist zusammenhängenden Einschränkungen. Jeweils 50 % der im Kalenderjahr zuzuteilenden Aktien werden am 31. März und 50 % am 30. September als Teil der Entschädigung für das erste resp. für das zweite Halbjahr des entsprechenden Kalenderjahres zugeteilt. Der Arbeitsvertrag des Teilnehmers hält den in Aktien

abzugelenden Gegenwert in Schweizer Franken fest. Die Berechnung der Anzahl Aktien erfolgt auf Basis der volumengewichteten Durchschnittskurse der Valora Namenaktie während einer Referenzperiode abzüglich eines Abschlags, welcher die Sperrfrist berücksichtigt. Als Referenzperiode gilt der Zeitraum von 10 aufeinanderfolgenden Handelstagen endend am 31. März des Geschäftsjahres, in dem die Zuteilung stattfindet. Die zugeteilten Aktien werden für eine Frist von drei Jahren ab Datum der Zuteilung gesperrt, unterliegen aber keinen weiteren Performance-Hürden. Der aktuelle Kurswert bei der Aktienzuteilung wird als Personalaufwand erfasst.

Aktienprogramm für bestimmte Kadermitarbeiter ISPP. Im Jahr 2012 wurde für bestimmte Kadermitarbeiter (Konzernleitungsmitglieder ausgenommen) eine freiwillige, individuelle Vergütungskomponente in Form von Aktien als Teil der gesamten Vergütung vereinbart. Die per 1. April 2012 aus diesem ISPP (International Share Participation Program) zugeteilten Aktien wurden mit einem Erdienungszeitraum (Vesting Period) bis zum 31. März 2014 (für die erste Retention Period) und bis zum 31. März 2016 (für die zweite Retention Period) versehen und gehen danach in das Eigentum der Teilnehmer über. Der Personalaufwand aus diesem Programm wird über den Erdienungszeitraum verteilt und betrug im Jahr 2015 CHF 0.1 Mio. (2014: CHF 0.1 Mio.).

Mitarbeiteraktienprogramm. Die Mitarbeitenden in der Schweiz (Konzernleitungsmitglieder sind vom Programm ausgeschlossen) haben nach bestimmten Kriterien und abgestuft nach Funktion / Managementstufe jährlich zu Beginn des Folgejahres Anrecht auf den Erwerb von Aktien der Valora Holding AG zu einem Vorzugspreis. Der Preis entspricht 60% des durchschnittlichen Börsenkurses im November des Berichtsjahres. Die Aktien werden mit allen Rechten erworben, können aber während 3 Jahren nicht veräussert werden. Die vereinnahmten Zahlungen der Mitarbeitenden werden erfolgsneutral dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Erfasster Personalaufwand für anteilsbasierte Vergütungen für Personal und Verwaltungsrat

	2015	2014
in CHF 000		
Aufwendungen für Mitarbeiter- und Managementbeteiligungspläne der Valora Gruppe aus Aktiengewährung (equity settled)	883	575
Aufwendungen für Mitarbeiter- und Managementbeteiligungspläne der Valora Gruppe aus Aktiengewährung (cash settled)	0	-61
Total erfasster Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen	883	514

32 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN, VERPFLICHTUNGEN AUS LEASING UND ÜBRIGEN VERTRÄGEN

<i>Eventualverbindlichkeiten</i>	2015	2014
in CHF 000		
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	3 929	8 000

<i>Zukünftige Verpflichtungen aus operating Leasing und übrigen Verträgen</i>	2015	2014
in CHF 000		
Zukünftige Mietverpflichtungen	693 824	639 925
Zukünftige Verpflichtungen aus übrigem operating Leasing	4 465	2 892
Zukünftige Verpflichtungen aus übrigen Verträgen	57 580	74 336
Total zukünftige Verpflichtungen	755 869	717 153

<i>Mietverträge</i>	2015	2014
in CHF 000		
Minimal-Mietaufwand im Berichtsjahr	127 860	132 920
Bedingter Mietaufwand im Berichtsjahr	37 278	30 019
Total Mietaufwand im Berichtsjahr	165 138	162 939

<i>Fälligkeiten der zukünftigen Mietverpflichtungen</i>		
Innerhalb eines Jahres	142 423	126 954
Innerhalb von 1 – 2 Jahren	130 654	117 105
Innerhalb von 2 – 3 Jahren	119 334	102 623
Innerhalb von 3 – 4 Jahren	103 987	91 789
Innerhalb von 4 – 5 Jahren	86 868	77 461
Nach mehr als 5 Jahren	110 558	123 993
Total zukünftige Verpflichtungen aus Mietverträgen	693 824	639 925

Die langfristigen Mietverträge betreffen überwiegend die langfristige Standortsicherung der Kioskbetriebe. Die Mieten sind teilweise umsatzabhängig.

<i>Übriges operating Leasing</i>	2015	2014
in CHF 000		
Total Aufwand für übriges operating Leasing im Berichtsjahr	3 100	2 334
<i>Fälligkeiten der zukünftigen Verpflichtungen aus übrigem operating Leasing</i>		
Innerhalb eines Jahres	2 155	1 363
Innerhalb von 1 – 2 Jahren	1 549	919
Innerhalb von 2 – 3 Jahren	604	533
Innerhalb von 3 – 4 Jahren	147	77
Innerhalb von 4 – 5 Jahren	10	0
Total zukünftige Verpflichtungen aus übrigem operating Leasing	4 465	2 892

Die zukünftigen Verpflichtungen aus übrigem operating Leasing bestehen vorwiegend in Zusammenhang mit Fahrzeugleasing.

<i>Übrige Verträge</i>	2015	2014
in CHF 000		
<i>Fälligkeiten der zukünftigen Verpflichtungen aus übrigen Verträgen</i>		
Innerhalb eines Jahres	26 366	30 189
Innerhalb von 1–2 Jahren	11 656	12 121
Innerhalb von 2–3 Jahren	11 135	11 834
Innerhalb von 3–4 Jahren	8 221	11 618
Innerhalb von 4–5 Jahren	202	8 574
Total zukünftige Verpflichtungen aus übrigen Verträgen	57 580	74 336

Die zukünftigen Verpflichtungen aus übrigen Verträgen bestehen vorwiegend in Zusammenhang mit IT-Outsourcing Vereinbarungen.

<i>Verpflichtungen aus Finanzleasing</i>	2015	2014
in CHF 000		
Total Zahlungen (Zins und Amortisation) im Berichtsjahr	1 555	1 621
<i>Fälligkeiten der Verpflichtungen aus Finanzleasing</i>		
Innerhalb eines Jahres	1 461	1 449
Innerhalb von 1–2 Jahren	698	1 177
Innerhalb von 2–3 Jahren	0	698
Total zukünftige Verpflichtungen aus Finanzleasing	2 159	3 324
Abzüglich zukünftige Zinsbelastungen	–45	–112
Total Verbindlichkeiten aus Finanzleasing (Barwert)	2 114	3 212
Abzüglich kurzfristiger Teil (vgl. Erläuterung 26)	–1 425	–1 376
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasing (vgl. Erläuterung 26)	689	1 836

<i>Barwerte der zukünftigen Finanzleasing Mindestzahlungen</i>	2015	2014
in CHF 000		
Innerhalb eines Jahres	1 425	1 376
Innerhalb von 1–2 Jahren	689	1 145
Innerhalb von 2–3 Jahren	0	691
Total Barwerte der Finanzleasing Mindestzahlungen	2 114	3 212

Die Verpflichtungen aus Finanzleasing bestehen vorwiegend in Zusammenhang mit Leasing von Verkaufsstelleneinrichtungen, IT-Hardware und Software.

33 RISIKOMANAGEMENT UND FINANZINSTRUMENTE

Die Valora Gruppe ist durch ihre internationale Geschäftstätigkeit und Finanzierungsstruktur verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Diese bestehen aus Marktrisiken wie dem Fremdwährungsrisiko und dem Zinsrisiko, beinhalten aber auch das Liquiditätsrisiko und das Kreditrisiko. Das finanzielle Risikomanagement der Valora hat zum Ziel, diese Risiken zu begrenzen. Die grundlegende Finanzpolitik wird von der Konzernleitung festgelegt und vom Verwaltungsrat überwacht. Die Zuständigkeit für die Umsetzung der Finanzpolitik sowie für das finanzielle Risikomanagement liegt beim zentralen Corporate Treasury.

Zur Darstellung der Marktrisiken werden Sensitivitätsanalysen genutzt, welche die Auswirkungen aus hypothetischen Änderungen von relevanten Risikovariablen auf den Gewinn vor Ertragsteuern und auf das sonstige Gesamtergebnis zeigen. Diese Auswirkungen werden eruiert, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen und ihre Auswirkungen auf die Finanzinstrumente in Bezug gesetzt werden. Die hypothetischen Änderungen bei Zinsen entsprechen den Differenzen zwischen den erwarteten Zinssätzen per Ende des Folgejahres und den aktuellen Werten am Bilanzstichtag. Die hypothetischen Änderungen bei Währungen entsprechen der 1-Jahres-Volatilität per Bilanzstichtag.

Fremdwährungsrisiken. Transaktionsrisiken entstehen, wenn der Wert von Transaktionen in Fremdwährung durch Änderungen des Wechselkurses zur Lokalwährung schwankt. Für Valora entstehen Transaktionsrisiken durch Leistungsbezüge bei ausländischen Geschäftspartnern und gruppeninternen Transaktionen. Die meisten Gruppengesellschaften tätigen ihre Transaktionen überwiegend in Lokalwährung. Um die Transaktionsrisiken zu begrenzen, werden punktuell Devisenderivate eingesetzt. Translationsrisiken entstehen bei der Umrechnung der Bilanzen von ausländischen Konzerngesellschaften im Rahmen der Konsolidierung.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Auswirkungen auf den Gewinn vor Ertragsteuern und das sonstige Gesamtergebnis aufgrund von hypothetischen Änderungen der relevanten Währungskurse bei den Finanzinstrumenten.

<i>Währungs-sensitivitätsanalyse</i>	Hypothetische Veränderung (Prozente) 2015	Auswirkung auf Gewinn vor Ertragsteuern 2015	Auswirkung auf sonstiges Gesamtergebnis 2015	Hypothetische Veränderung (Prozente) 2014	Auswirkung auf Gewinn vor Ertragsteuern 2014	Auswirkung auf sonstiges Gesamtergebnis 2014
in CHF 000						
CHF / DKK	+ / - 20.0 %	+ / - 0	+ / - 0	+ / - 2.0 %	+ / - 292	+ / - 0
CHF / EUR	+ / - 20.0 %	+ / - 8 592	+ / - 33 263	+ / - 2.0 %	+ / - 261	+ / - 3 789
CHF / NOK	+ / - 20.0 %	+ / - 0	+ / - 0	+ / - 8.0 %	+ / - 1 054	+ / - 0
CHF / SEK	+ / - 20.0 %	+ / - 13	+ / - 0	+ / - 6.6 %	+ / - 4 997	+ / - 0

Die Nettoinvestitionen in ausländische Konzerngesellschaften werden ebenfalls periodisch analysiert und das Risiko anhand der Volatilitäten der entsprechenden Währungen bewertet. Diese Analysen ergeben ein, im Vergleich zum Konzerneigenkapital, tragbares Translationsrisiko. Die Translationsrisiken werden nicht abgesichert.

Zinsrisiken. Die verzinslichen Vermögenswerte der Gruppe bestehen vorwiegend aus den flüssigen Mitteln. Aufgrund der variablen Verzinsung der flüssigen Mittel wird die Höhe der Erträge durch die Entwicklung des Marktzinsniveaus beeinflusst. Das Zinsrisiko der Gruppe entsteht im Normalfall auf finanziellen Verbindlichkeiten. Finanzielle Verbindlichkeiten mit variablem Zinssatz führen zu einem Cashflow-Zinsrisiko für die Gruppe. Finanzielle Verbindlichkeiten mit festem Zinssatz dagegen führen zu einem Marktwert-Zinsrisiko. Um den gewünschten Mix zwischen fester und variabler Verzinsung zu erreichen, werden gegebenenfalls Zinssicherungsgeschäfte eingegangen. Die verzinslichen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus der Obligationenanleihe und dem Schuldscheindarlehen (vgl. Erläuterung 26).

Bei der Sensitivitätsanalyse des Zinsänderungsrisikos ergeben sich Auswirkungen ausschliesslich bei Positionen mit variabel vereinbarten Zinssätzen. Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Auswirkungen auf den Gewinn vor Ertragsteuern aufgrund von hypothetischen Änderungen der relevanten Marktzinssätze.

Zinssensitivitätsanalyse

	Hypothetische Veränderung (Basispunkte) 2015	Auswirkung auf Gewinn vor Ertragsteuern 2015	Hypothetische Veränderung (Basispunkte) 2014	Auswirkung auf Gewinn vor Ertragsteuern 2014
in CHF 000				
CHF	+ /- 5	+ /- 26	+ /- 5	+ /- 26
EUR	+ /- 4	+ /- 13	+ /- 3	+ /- 15

Weder in der Tabelle für 2015 noch in der Tabelle für 2014 sind die für die Absicherung des Zinsänderungsrisikos des Schuldscheindarlehen eingesetzten Zinsswaps (vgl. Instrumente des Risikomanagements) enthalten (Anwendung von Hedge Accounting). Mit einer hypothetischen Zinsänderung auf der Laufzeit kongruenten Swaprate von + /- 94 Basispunkten besteht eine hypothetische Auswirkung auf das sonstige Gesamtergebnis von + /- CHF 2.3 Mio. per 31. Dezember 2015 beziehungsweise mit einer hypothetischen Zinsänderung auf der Laufzeit kongruenten Swaprate von + /- 78 Basispunkten eine hypothetische Auswirkung auf das sonstige Gesamtergebnis von + /- CHF 2.8 Mio. per 31. Dezember 2014.

Liquiditätsrisiken. Unter Liquiditätsrisikomanagement wird die jederzeitig fristgerechte und im vollen Umfang mögliche Zahlungsbereitschaft der Gruppe verstanden. Die Gruppenliquidität der Valora wird laufend überwacht und durch Cash-Pool Strukturen optimiert. Mit Liquiditätsreserven in Form von Kreditlimiten und Barmitteln wird die ständige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sichergestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten. Berücksichtigt werden alle Instrumente, welche per Ende Jahr im Bestand sind (ausgenommen Veräusserungsgruppe). Zur Berechnung der variablen Zinszahlungen werden die zuletzt vor dem Abschlussstichtag fixierten Zinssätze verwendet.

in CHF 000	Bis zu 1 Monat	Ab 1 bis zu 3 Monaten	Ab 3 Monaten bis zu 1 Jahr	Ab 1 bis zu 5 Jahre	Über 5 Jahre
Per 31. Dezember 2015					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	306	30	1 351	0	0
Passive derivative Finanzinstrumente	0	0	3 394	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	129 135	14 363	463	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (Anteil Finanzinstrumente)	57 280	15 988	15 306	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	5 020	5 059	385 910	4 492
Total	186 721	35 401	25 573	385 910	4 492
Per 31. Dezember 2014					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	150	37	1 282	0	0
Passive derivative Finanzinstrumente	34	8	4 023	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34 210	91 976	646	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (Anteil Finanzinstrumente)	8 577	16 791	24 292	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	5 020	5 300	414 475	673
Total	42 971	113 832	35 543	414 475	673

Die Valora Gruppe verfügt über verschiedene nicht ausgeschöpfte, fix und variabel verzinsliche Kreditfazilitäten, um die Liquidität jederzeit optimal zu bewirtschaften.

Kreditrisiken. Kreditrisiken entstehen, wenn Vertragspartner nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen wie vereinbart zu erfüllen. Die Forderungen der Valora werden laufend überprüft und so gesteuert, dass keine wesentlichen Kredit- und Klumpenrisiken entstehen. Per Ende 2015 und 2014 hatte die Valora Gruppe keine Forderungen gegenüber einzelnen Kunden, welche mehr als 7 % der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen darstellten.

Der Valora Konzern arbeitet mit einer ausgewählten Anzahl erstklassiger Bankinstitute zusammen. Bestimmte Situationen erfordern die Zusammenarbeit zwischen Tochtergesellschaften und zusätzlichen Banken. Die Aufnahme neuer und die Auflösung bestehender Bankverbindungen erfolgt in Absprache mit Corporate Treasury. Corporate Treasury überprüft die Bankverbindungen regelmässig anhand von externen Ratings und definiert Kreditlimiten zu allen Gegenparteien. Das maximale Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte von CHF 259 Mio. (2014: CHF 228 Mio.) entspricht den Buchwerten (vgl. Erläuterung 34).

Die folgende Tabelle zeigt die Sichtguthaben, die Bankterminguthaben und Festgeldanlagen < 3 Monaten bei Bankinstituten nach Ratings der Gegenparteien. Verwendet werden die Rating-codes der Rating-Agentur Standard & Poor's.

<i>Sichtguthaben, Bankterminguthaben und Festgeldanlagen < 3 Monate bei Bankinstituten</i>	2015	2014
in CHF 000		
AAA und/oder Staatsgarantie (AAA Staaten)	39	2 014
AA	6 064	670
A	53 875	81 051
BBB	24 602	19 370
Kein Rating	1 846	755
Total Sichtguthaben, Bankterminguthaben und Festgeldanlagen < 3 Monate bei Bankinstituten ¹⁾	86 426	103 860

¹⁾ Der übrige Bestand der Bilanzposition Flüssige Mittel besteht aus Barbeständen (inkl. Cash in Transit).

Instrumente des Risikomanagements (Absicherung). Die Valora Gruppe nutzt Terminkontrakte (Forwards), um Fremdwährungsrisiken zu vermindern. Des Weiteren werden Zinsswaps zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt. Risikopositionen, die aus bestehenden Vermögens- und Verbindlichkeitsposten sowie aus erst künftig entstehenden Engagements resultieren, werden zentral verwaltet.

Zur Absicherung eines Grossteils der Kaufpreisleistung für die Akquisition Naville (vgl. Erläuterung 6) wurde Ende 2014 ein Rollover Devisenwap abgeschlossen und als Cash Flow Hedge designiert. Das Sicherungsinstrument wurde mit einem negativen Marktwert von CHF 9.4 Mio. geschlossen und per Akquisitionsdatum, dem 27. Februar 2015 mit dem bezahlten Kaufpreis verrechnet.

Zur Absicherung der Zinszahlungen des Schuldscheindarlehnens (Nominalwert EUR 72 Mio.) wurde per 30. Oktober 2013 ein Zinsswap abgeschlossen (Cash Flow Hedge), dessen beizulegender Zeitwert seinem negativen Wiederbeschaffungswert von CHF 3.4 Mio. per 31. Dezember 2015 (2014: CHF 4.0 Mio.) entspricht und dessen Wertveränderung im sonstigen Gesamtergebnis erfasst wurde. Die abgesicherten Zahlungsströme betreffen die Jahre 2013 bis 2019 und sind in diesem Zeitraum ergebniswirksam.

Zur Absicherung von 50% des Zinsaufwandes der am 1. Februar 2012 begebenen Anleihe (vgl. Erläuterung 26) wurde im ersten Halbjahr 2011 ein Forward-Starting Zinsswap eingegangen. Dieser Zinsswap wurde als Sicherungsinstrument für die Absicherung der Zinszahlungsströme der Anleihe designiert (Cash Flow Hedge). Am 1. Februar 2012 wurde der Zinsswap mit einem negativen Wiederbeschaffungswert von CHF 10.4 Mio. geschlossen. Im Geschäftsjahr 2015 wurden CHF 1.7 Mio. (2014: CHF 1.7 Mio.) vom Eigenkapital in den Finanzaufwand umgegliedert. Die abgesicherten Zahlungsströme betreffen die Jahre 2012 bis 2018 und sind in diesem Zeitraum ergebniswirksam.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, nach Kategorien gegliedert, die Kontraktwerte beziehungsweise die den Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Nominalbeträge sowie den entsprechenden Wiederbeschaffungswert der einzelnen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag.

Die Kontraktwerte beziehungsweise die den Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Nominalbeträge stellen das ausstehende Transaktionsvolumen zum Bilanzstichtag dar. Sie geben keine Auskunft über das jeweilige Marktrisiko. Der Wiederbeschaffungswert wird entweder anhand der Bewertungen durch die Gegenpartei, Kurswerte per 31. Dezember 2015 beziehungsweise 2014 oder mit Hilfe von marktbasierter Standard-Preisbestimmungsmodellen ermittelt.

<i>Derivative Finanzinstrumente</i>	Kontraktwerte 2015	Kontraktwerte 2014	Wiederbeschaffungswerte 2015	Wiederbeschaffungswerte 2014
in CHF 000				
<i>Währungsinstrumente</i>				
Terminkontrakte (Forwards)/ Aktive derivative Finanzinstrumente	26 004	14 009	61	883
Terminkontrakte (Forwards)/ Passive derivative Finanzinstrumente	0	106 847	0	60
<i>Zinsinstrumente</i>				
Zinssatz-Swap/ Passive derivative Finanzinstrumente	78 012	86 616	3 394	4 005
Total Aktive derivative Finanzinstrumente	26 004	14 009	61	883
Total Passive derivative Finanzinstrumente	78 012	193 463	3 394	4 065

<i>Kontraktwerte der derivativen Finanzinstrumente nach Fälligkeiten</i>	2015	2014
in CHF 000		
Innerhalb eines Jahres	26 004	120 856
Innerhalb von 1 – 2 Jahren	0	0
Innerhalb von 2 – 3 Jahren	0	0
Innerhalb von 3 – 4 Jahren	78 012	0
Innerhalb von 4 – 5 Jahren	0	86 616
Nach mehr als 5 Jahren	0	0
Total Kontraktwerte der derivativen Finanzinstrumente	104 016	207 472

Kapitalsteuerung. Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung der Valora Gruppe ist die Erzielung eines hohen Bonitätsratings und einer guten Eigenkapitalquote. Dies dient zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit sowie zur Maximierung des Shareholder Values.

Die Valora Gruppe steuert ihre Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann die Valora Gruppe verschiedene Massnahmen verabschieden, wie zum Beispiel Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Aktionäre, Kapitalrückzahlungen an die Aktionäre oder die Ausgabe neuer Anteile.

Das Kapital wird mit Hilfe der Eigenkapitalquote überwacht, die als Prozentsatz des Eigenkapitals (inklusive nicht beherrschende Anteile) am Gesamtvermögen berechnet wird. Das Kapital und die Eigenkapitalquote des Konzerns sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

	2015	2014
in CHF 000		
Eigenkapital der Valora Holding AG	505 988	629 590
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	27	1 011
Total Eigenkapital	506 015	630 601
Eigenkapitalquote	41.5%	44.0%

Die Valora Gruppe unterliegt keinen extern regulierten Kapitalanforderungen, wie sie aus dem Finanzdienstleistungssektor bekannt sind. Die minimalen Anforderungen an die Eigenkapitalquote werden aus den Financial Covenants in den Bankkreditverträgen abgeleitet (vgl. Erläuterung 26).

34 FINANZINSTRUMENTE

<i>Buchwerte, beizulegender Zeitwert und Bewertungskategorien</i>	Bewertungs-kategorie	Buchwert 2015	Buchwert 2014	Beizulegender Zeitwert 2015	Beizulegender Zeitwert 2014
in CHF 000					
<i>Aktiven</i>					
Flüssige Mittel	LaR	116 308	129 047	116 308	129 047
Aktive derivative Finanzinstrumente (Hierarchiestufe 2)	FAHfT	61	883	61	883
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	56 278	33 738	56 278	33 738
Übrige kurzfristige Forderungen (Anteil Finanzinstrumente)	LaR	44 071	46 275	44 071	46 275
Langfristige verzinsliche Finanzanlagen	LaR	8 847	4 169	8 847	4 169
Übrige langfristige Forderungen	LaR	32 739	13 239	32 739	13 239
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen zu Anschaffungskosten bewertet	AfS	673	638	n/a	n/a
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Hierarchiestufe 1)	AfS	0	29	0	29
<i>Passiven</i>					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	1 651	1 413	1 651	1 413
Passive derivative Finanzinstrumente (Hierarchiestufe 2)	FLHfT	3 394	4 065	3 394	4 065
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	143 962	126 832	143 962	126 832
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (Anteil Finanzinstrumente)	FLAC	88 575	49 660	88 575	49 660
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	366 408	381 261	371 834	390 045
<i>Nach Bewertungskategorien</i>					
Darlehen und Forderungen	LaR	258 243	226 468	258 243	226 468
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen	FAHfT	61	883	61	883
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	AfS	673	667	n/a	n/a
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	FLAC	600 596	559 166	606 022	567 950
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzverbindlichkeiten	FLHfT	3 394	4 065	3 394	4 065

LaR	Loans and receivables
FAHfT	Financial assets held for trading
AfS	Financial assets available for sale
FLAC	Financial liabilities at amortised cost
FLHfT	Financial liabilities held for trading

Für alle kurzfristigen Finanzinstrumente stellen die Buchwerte vernünftige Näherungen des beizulegenden Zeitwerts dar. Allfällige Diskontierungseffekte sind unwesentlich. Der beizulegende Zeitwert der Anleihe entspricht dem Nominalwert multipliziert mit der Kursnotierung per Bilanzstichtag. Angaben zur Bewertung der derivativen Finanzinstrumente und der zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen sind in den Erläuterungen 4, 24 und 33 ersichtlich. Die beizulegenden Zeitwerte der übrigen langfristigen festverzinslichen Finanzinstrumente wurden durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt.

35 BEIZULEGENDE ZEITWERTE

Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte. Die beizulegenden Zeitwerte umfassen die folgenden drei Stufen:

- Stufe 1: Preisnotierungen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten;
- Stufe 2: Beizulegende Zeitwerte, die auf Basis von beobachtbaren Marktdaten ermittelt werden. Hierfür werden entweder notierte Preise auf nicht aktiven Märkten oder nicht notierte Preise berücksichtigt. Des Weiteren können solche beizulegende Zeitwerte indirekt aus Preisen abgeleitet werden;
- Stufe 3: Beizulegende Zeitwerte, die auf Basis von nicht beobachtbaren Parameter ermittelt werden; demzufolge auf Schätzungen basieren.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen den beizulegenden Zeitwert von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nach Hierarchiestufe:

2015

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
in CHF 000				
<i>Zum beizulegenden Zeitwert bewertet</i>				
Vermögenswerte				
Aktive derivative Finanzinstrumente	0	61	0	61
Bedingte Gegenleistung	0	0	16 295	16 295
Aktiven aus Veräusserungsgruppe	0	0	5 655	5 655
Verbindlichkeiten				
Passive derivative Finanzinstrumente	0	3 394	0	3 394
Verbindlichkeiten aus Veräusserungsgruppe	0	0	5 603	5 603
<i>Zum beizulegenden Zeitwert offengelegt</i>				
Vermögenswerte				
Renditeliegenschaften	0	0	505	505
Verbindlichkeiten				
Anleihen	205 300	0	0	205 300

2014

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
in CHF 000				
<i>Zum beizulegenden Zeitwert bewertet</i>				
Vermögenswerte				
Aktive derivative Finanzinstrumente	0	883	0	883
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	29	0	0	29
Aktiven aus Veräusserungsgruppe	0	0	303 682	303 682
Verbindlichkeiten				
Passive derivative Finanzinstrumente	0	4 065	0	4 065
Verbindlichkeiten aus Veräusserungsgruppe	0	0	172 809	172 809
<i>Zum beizulegenden Zeitwert offengelegt</i>				
Vermögenswerte				
Renditeliegenschaften	0	0	3 767	3 767
Verbindlichkeiten				
Anleihen	208 600	0	0	208 600

Die beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 werden anhand von Bewertungsmodellen ermittelt, welche auf beobachtbaren Marktdaten wie Zinssätze, Zinskurven sowie Wechselkurse zum Bewertungsstichtag basieren.

Im Berichtsjahr 2015 und 2014 gab es keine Transfers zwischen den Hierarchiestufen 1 und 2.

Beizulegender Zeitwert der Stufe 3. Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung von den Eröffnungszu den Schlussalden des beizulegenden Zeitwerts in Stufe 3:

	2015	2014
in CHF 000		
Bestand am 1. Januar (Verbindlichkeit)	0	- 7 720
Zugang	16 295	0
Im sonstigen Ertrag erfasste Barwertanpassung	0	7 640
Umrechnungsdifferenzen	0	80
Bestand am 31. Dezember (Vermögenswert)	16 295	0

Bedingte Gegenleistungen. Der Zugang der bedingten Gegenleistung der Hierarchiestufe 3 im Jahr 2015 resultiert aus dem Verkauf der Division Trade als Bestandteil der Kaufpreisleistung.

Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung bestimmt sich aus dem Barwert des erwarteten Mittelzuflusses. Die wesentlichen nicht beobachtbaren Parameter sind die Prognose des operativen Ergebnisses und der Diskontierungssatz. Der Mittelzufluss beträgt in Abhängigkeit des operativen Ergebnisses zwischen null und maximal CHF 20.0 Mio. Per 31. Dezember 2015 wurde der Barwert des geschätzten Mittelzuflusses in Höhe von 16.3 Mio. CHF erfasst.

Der Bestand der Hierarchiestufe 3 per 1. Januar 2014 umfasste die bedingten Gegenleistungen, welche aus dem Erwerb von Convenience Concept sowie Delvita und Salty Snacks resultierten.

Aufgrund einer Neubeurteilung der zugrundeliegenden Bewertungsparameter Umsatzprognose und Diskontierungssatz wurde die Verpflichtung, welche aus der Akquisition Convenience Concept herrührte, im Verlaufe des Geschäftsjahres 2014 in vollem Umfang ausgebucht.

Ebenso wurde der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung aus der Akquisition Delvita und Salty Snacks, welcher sich aus dem erwarteten, undiskontierten Mittelabfluss in Abhängigkeit von der Erreichung einzelner Meilensteine ergab, neu bewertet und in Folge dessen im Verlaufe des Geschäftsjahres 2014 vollständig ausgebucht.

36 TRANSAKTIONEN UND BESTÄNDE MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN

Die konsolidierte Rechnung umfasst die Valora Holding AG als oberste Konzerngesellschaft und die von ihr direkt oder indirekt beherrschten Konzerngesellschaften, welche in Erläuterung 39 aufgeführt sind.

Transaktionen. Mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften wurden in folgendem Umfang Geschäfte getätigt:

<i>Warenverkäufe und Dienstleistungen an nahe stehende Personen und Gesellschaften</i>	2015	2014
in CHF 000		
<i>Verkauf von Waren an</i>		
Sonstige nahe stehenden Personen und Unternehmen	218	3 462
<i>Dienstleistung an</i>		
Assoziierte Gesellschaften	337	1 663
Sonstige nahe stehende Personen und Unternehmen	169	168
Total Verkauf von Waren und Dienstleistungen	724	5 293

<i>Waren- und Dienstleistungsbezüge von nahe stehenden Personen und Gesellschaften</i>	2015	2014
in CHF 000		
<i>Kauf von Waren von</i>		
Sonstigen nahe stehenden Personen und Unternehmen	2 993	3 354
<i>Dienstleistungsbezüge von</i>		
Assoziierte Gesellschaften	399	1 427
Sonstigen nahe stehenden Personen und Unternehmen	474	493
Total Waren- und Dienstleistungsbezüge	3 866	5 274

Vergütungen an Management und Verwaltungsrat. Die Vergütungen an das Management und den Verwaltungsrat beinhalten alle in der Konzernrechnung erfassten Aufwendungen, die direkt mit Personen der Konzernleitung und des Verwaltungsrats in Verbindung stehen.

<i>Vergütungen an Management und Verwaltungsrat</i>	2015	2014
in CHF 000		
Löhne und andere kurzfristige Leistungen	5 196	5 469
Pensionspläne	315	324
Long-Term- und Aktienbeteiligungsplan	2 051	1 916
Total Vergütungen an Management und Verwaltungsrat	7 562	7 709

Detailangaben bezüglich Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung, deren Beteiligungen an der Valora Holding AG sowie die Beteiligungen der bedeutenden Aktionäre (gemäss OR 663c, resp. VegüV) sind im Anhang des Einzelabschlusses der Valora Holding AG beziehungsweise Vergütungsbericht ersichtlich.

Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Bedingungen für Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen den üblichen Bedingungen für Geschäfte der betroffenen Gesellschaften. Die Valora Gruppe hat für Forderungen und Verbindlichkeiten weder Garantien abgegeben noch Sicherheiten erhalten.

<i>Forderungen gegenüber nahe stehende Personen und Gesellschaften</i>	2015	2014
in CHF 000		
Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	635	655
Forderungen gegenüber sonstigen nahe stehenden Personen und Unternehmen	17	303
Total Forderungen	652	958

<i>Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehende Personen und Gesellschaften</i>	2015	2014
in CHF 000		
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften	3	2
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahe stehenden Personen und Unternehmen	1 595	2 204
Total Verbindlichkeiten	1 598	2 206

Eventualverbindlichkeiten und Garantien. Es bestehen keine Garantien oder andere Eventualverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen und Unternehmen.

37 EIGENKAPITAL

<i>Anzahl ausstehende Aktien</i>	2015	2014
in Stück		
Total Namenaktien	3 435 599	3 435 599
<i>Davon eigene Aktien</i>		
Bestand per 1. Januar	61 869	34 014
Zugänge	103 280	43 409
Abgänge	-49 234	-15 554
Total eigene Aktien per 31. Dezember	115 915	61 869
Total ausstehende Aktien (nach Abzug eigener Aktien) per 31. Dezember	3 319 684	3 373 730
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (nach Abzug eigener Aktien)	3 358 171	3 388 061

Im 2015 wurde eine Dividende von CHF 12.50 je Aktie für das Geschäftsjahr 2014 gezahlt (2014: CHF 12.50 je Aktie für das Geschäftsjahr 2013). Basis für die Dividendenausschüttung bilden Jahresgewinn und Gewinnvortrag der Muttergesellschaft Valora Holding AG.

Das Aktienkapital besteht aus 3435599 Aktien zu je CHF 1.00 Nennwert. Es besteht ein bedingtes Kapital von 84000 Aktien, das der Verwaltungsrat zur Sicherstellung bestehender und künftiger Managementbeteiligungspläne ausgeben kann. Am 31. Dezember 2015 waren keine entsprechenden Aktien ausgegeben.

An der ordentlichen Generalversammlung der Valora Holding AG vom 18. April 2013 stimmten die Valora Aktionäre der Schaffung von genehmigtem Kapital in Höhe von maximal CHF 250000 oder 250000 Aktien zu CHF 1.00 Nennwert bis spätestens zum 18. April 2015 zu.

Die Valora Holding AG emittierte am 9. April 2013 eine ewige, nachrangige Hybridanleihe in Höhe von CHF 120 Mio. mit erstmaligem Kündigungsrecht zum 30. Oktober 2018. Bis zum 30. Oktober 2018 beträgt der Coupon 4% p.a., für darauffolgende Fünfjahres-Perioden wird der Zinssatz auf Basis des Fünfjahres-Mid-Swapsatzes zuzüglich eines Aufschlages von 500 Basispunkten und der anfänglichen Kreditmarge bestimmt. Die Zinsverpflichtung hängt im Wesentlichen vom Dividendenbeschluss der Generalversammlung ab. Die Anleihe abzüglich der Transaktionskosten von TCHF 902 wird als Eigenkapital qualifiziert.

38 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Valora Holding AG am 3. März 2016 freigegeben. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 14. April 2016 die Konzernrechnung zu genehmigen.

39 DIE WICHTIGSTEN GESELLSCHAFTEN DER VALORA GRUPPE

	Währung	Grundkapital in Mio.	Beteiligungquote in %	Corporate	Valora Retail	Ditsch/Brezelkönig	nicht weitergeführter Geschäftsbereich
<i>Schweiz</i>							
Valora Management AG, Muttenz	CHF	0.5	100.0	•			
Valora International AG, Muttenz	CHF	20.0	100.0	•	•		
Valora Schweiz AG, Muttenz	CHF	5.2	100.0	•	•		
Brezelkönig AG, Emmen	CHF	1.0	100.0			•	
Alimarca AG, Muttenz	CHF	0.1	100.0			•	
Dynapresse Marketing SA, Lancy	CHF	0.1	100.0		•		
Presse-Import SA, Corminboeuf	CHF	1.9	100.0		•		
bob Finance AG, Zürich	CHF	9.1	100.0	•			
<i>Deutschland</i>							
Valora Holding Germany GmbH, Hamburg	EUR	0.4	100.0	•			
Stilke Buch & Zeitschriftenhandels GmbH, Hamburg	EUR	3.8	100.0		•		
BHG Bahnhofs-Handels-Vertriebs GmbH, Hamburg	EUR	0.5	100.0		•		
Delvita GmbH, Mülheim a.d. Ruhr	EUR	0.1	100.0				•
Valora Retail Kiosk GmbH, Hamburg	EUR	0.1	100.0		•		
Valora Trade Germany GmbH, Mülheim a.d. Ruhr	EUR	0.2	68.0				•
Convenience Concept GmbH, Hamburg	EUR	0.1	100.0		•		
Brezelbackerei Ditsch GmbH, Mainz	EUR	0.1	100.0			•	
Prisma Backwaren GmbH, Oranienbaum-Wörlitz	EUR	0.1	100.0			•	
<i>Luxemburg</i>							
Valora Europe Holding S.A., Luxemburg	EUR	0.1	100.0	•			
Valora Luxembourg S.a r.l., Luxemburg	EUR	7.0	100.0		•		

	Währung	Grundkapital in Mio.	Beteiligungquote in %	Corporate	Valora Retail	Ditsch/Brezelkönig	nicht weitergeführter Geschäftsbereich
<i>Guernsey</i>							
Valora Holding Finance Ltd., Guernsey	CHF	911.4	100.0	•			
<i>Österreich</i>							
Valora Holding Austria AG, Neunkirchen	EUR	1.1	100.0	•			
Brezelkönig GmbH, St. Pölten	EUR	0.1	100.0			•	
Valora Retail Austria GmbH + Co. KG, St. Pölten	EUR	0.1	100.0		•		
<i>Frankreich</i>							
Brezelkönig S.à r.l., Paris	EUR	0.1	100.0			•	

Die nicht beherrschenden Anteile an der Valora Gruppe sind insgesamt unwesentlich.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER VALORA HOLDING AG, MUTTENZ

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Valora Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 94 bis 162), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle. Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein

Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil. Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Martin Gröli
Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Daniel Maiwald
Zugelassener
Revisionsexperte

Basel, 3. März 2016